



2019

ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2019

tal anx.

Versicherungen. Finanzen.

DER TALANX KONZERN AUF EINEN BLICK

KONZERNKENNZAHLEN

	EINHEIT	Q1 2019	Q2 2019	6M 2019	Q1 2018	Q2 2018	6M 2018	+/- % 6M 2019 zu 6M 2018
Gebuchte Bruttoprämien	IN MIO. EUR	11.716	9.148	20.864	10.560	8.200	18.760	+11,2
nach Regionen								
Deutschland	IN %	28	20	24	30	22	27	-3,0 Pkt.
Großbritannien	IN %	6	8	7	7	9	8	-1,0 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	IN %	7	9	8	8	9	8	— Pkt.
Übriges Europa	IN %	16	16	16	16	16	16	— Pkt.
USA	IN %	21	20	20	17	18	18	+2,0 Pkt.
Übriges Nordamerika	IN %	2	3	2	2	2	2	— Pkt.
Lateinamerika	IN %	7	8	7	7	8	7	— Pkt.
Asien und Australien	IN %	12	15	13	11	14	12	+1,0 Pkt.
Afrika	IN %	1	1	1	2	2	2	-1,0 Pkt.
Gebuchte Bruttoprämien nach Versicherungsarten- und zweigen								
Schaden/Unfall-Erstversicherung	IN MIO. EUR	4.065	2.451	6.516	3.768	2.043	5.811	+12,1
Leben-Erstversicherung	IN MIO. EUR	1.690	1.693	3.383	1.611	1.641	3.252	+4,0
Schaden-Rückversicherung	IN MIO. EUR	4.017	3.170	7.189	3.452	2.800	6.252	+15,0
Personen-Rückversicherung	IN MIO. EUR	1.944	1.833	3.777	1.729	1.716	3.445	+9,6
Verdiente Nettoprämien	IN MIO. EUR	7.842	8.075	15.917	6.989	7.446	14.435	+10,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	IN MIO. EUR	-357	-350	-708	-430	-318	-748	+5,5
Kapitalanlageergebnis	IN MIO. EUR	988	998	1.986	1.063	944	2.007	-1,1
Kapitalanlagerendite¹⁾	IN %	3,2	—	3,3	3,7	—	3,5	-0,2 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	IN MIO. EUR	616	628	1.244	592	620	1.212	+2,7
Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	IN MIO. EUR	411	447	858	388	383	771	+11,3
davon Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	235	242	477	218	219	437	+9,4
Eigenkapitalrendite^{2), 3)}	IN %	10,3	10,1	10,4	10,0	10,1	10,0	+0,4 Pkt.
Ergebnis je Aktie								
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,93	0,96	1,89	0,86	0,87	1,73	+14,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,93	0,96	1,89	0,86	0,87	1,73	+14,5
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung⁴⁾	IN %	96,8	98,1	97,5	97,0	96,5	96,7	+0,8 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-/Unfall-Erstversicherer ⁵⁾	IN %	98,4	98,4	98,4	98,3	98,0	98,1	+0,3 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	IN %	95,7	97,6	96,7	95,9	95,5	95,7	+1,0 Pkt.
EBIT-Marge Erst- und Rückversicherung								
EBIT-Marge Erstversicherung ⁵⁾	IN %	5,2	5,1	5,2	5,3	4,6	5,0	+0,2 Pkt.
EBIT-Marge Schaden-Rückversicherung	IN %	11,6	10,6	11,1	14,2	13,1	13,6	-2,5 Pkt.
EBIT-Marge Personen-Rückversicherung	IN %	6,7	9,9	8,3	5,9	7,5	6,7	+1,6 Pkt.
				30.6.2019			31.12.2018	+/- %
Haftendes Kapital	IN MIO. EUR			18.368			16.999	+8,1
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR			9.617			8.713	+10,4
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	IN MIO. EUR			6.013			5.548	+8,4
Hybridkapital	IN MIO. EUR			2.739			2.738	+0,0
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	IN MIO. EUR			118.738			111.868	+6,1
Kapitalanlagen gesamt	IN MIO. EUR			130.181			122.831	+6,0
Bilanzsumme	IN MIO. EUR			173.608			162.879	+6,6
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	IN EUR			38,04			34,47	+10,4
Aktienkurs zum Ende der Periode	IN EUR			38,10			29,80	+27,9
Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode	IN MIO. EUR			9.632			7.533	+27,9
Mitarbeiter	KAPAZITÄTEN			21.004			20.780	+1,1

¹⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (30.6.2019 und 31.12.2018)

²⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

³⁾ Annualisiertes Quartalsergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Beginn und zum Ende des Quartals

⁴⁾ Kombinierte Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

⁵⁾ Ohne Werte aus dem Segment Konzernfunktionen

INHALT

2	Verwaltungsorgane der Talanx AG
2	Aufsichtsrat
3	Vorstand
4	Konzernzwischenlagebericht
5	Wirtschaftsbericht
5	Märkte, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld
6	Geschäftsentwicklung
6	Geschäftsverlauf Konzern
7	Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern
7	Industrierversicherung
8	Privat- und Firmenversicherung Deutschland
9	Privat- und Firmenversicherung International
11	Rückversicherung
13	Konzernfunktionen
14	Vermögens- und Finanzlage
14	Vermögenslage
17	Finanzlage
19	Weitere Berichte und Erklärungen
19	Risikobericht
20	Ausblick
23	Konzernzwischenabschluss
24	Konzernbilanz
26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
28	Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
30	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Anhang und Erläuterungen
32	I. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS
34	II. Segmentberichterstattung
42	III. Konsolidierung
42	IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen
43	V. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz
51	VI. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
56	VII. Sonstige Angaben
59	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
60	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

VERWALTUNGSORGANE DER TALANX AG

AUFSICHTSRAT

Herbert K. Haas

Vorsitzender

Burgwedel

ehem. Vorsitzender des Vorstands

Talanx AG

Dr. Thomas Lindner

stv. Vorsitzender

Albstadt

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Groz-Beckert KG

Ralf Rieger*

stv. Vorsitzender

Raesfeld

Angestellter

HDI Vertriebs AG

Franz Adamczyk*

(bis 9. Mai 2019)

Isernhagen

Leiter Underwriting Property Specialities

HDI Global SE

Antonia Aschendorf

Hamburg

Rechtsanwältin

Mitglied des Vorstands

APRAXA eG

Geschäftsführerin

2-Sigma GmbH

Benita Bierstedt*

(seit 9. Mai 2019)

Hannover

Angestellte

E+S Rückversicherung AG

Rainer-Karl Bock-Wehr*

(seit 9. Mai 2019)

Köln

Leiter Kompetenzzentrum Firmen Köln

HDI Kundenservice AG

Sebastian L. Gascard*

(seit 9. Mai 2019)

Isernhagen

Syndikusrechtsanwalt

(Haftpflicht-Underwriter)

HDI Global SE

Jutta Hammer*

Bergisch Gladbach

Angestellte

HDI Kundenservice AG

Dr. Hermann Jung

Heidenheim

ehem. Mitglied der Geschäftsführung

Voith GmbH

Dirk Lohmann

Forch, Schweiz

Präsident des Verwaltungsrats und

Vorsitzender der Geschäftsführung

Secquaero Advisors AG

* Arbeitnehmervertreter

Christoph Meister*

Hannover
Mitglied im ver.di-Bundesvorstand

Jutta Mück*

Oberhausen
Account Manager Vertrieb Industrie
HDI Global SE

Katja Sachtleben-Reimann*

(bis 9. Mai 2019)
Hannover
Angestellte
HDI Service AG

Dr. Erhard Schipporeit

Hannover
selbstständiger Unternehmensberater

Prof. Dr. Jens Schubert*

Potsdam
Leiter Recht, ver.di-Bundesverwaltung
Professor
Leuphana Universität Lüneburg

Jörn von Stein*

(bis 9. Mai 2019)
Angestellter
neue leben Lebensversicherung AG

Norbert Steiner

Baunatal
ehem. Vorsitzender des Vorstands
K+S AG

Angela Titzrath

Hamburg
Vorsitzende des Vorstands
Hamburger Hafen und Logistik AG

VORSTAND**Torsten Leue**

Vorsitzender
Hannover

Sven Fokkema

Wedemark

Jean-Jacques Henchoz

Hannover

Dr. Edgar Puls

Isernhagen

Dr. Immo Querner

Celle

Dr. Jan Wicke

Hannover

WIRTSCHAFTSBERICHT

MÄRKTE, WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

In der ersten Jahreshälfte 2019 erwies sich die globale Wachstumsschwäche aus dem Vorjahr als ausgeprägt und hartnäckig. Nach anfänglichen Fortschritten bei den Handelsgesprächen zwischen den USA und China sorgte die Ankündigung der US-Regierung, weitere Strafzölle auf chinesische Güter zu erheben für Pessimismus hinsichtlich der konjunkturellen Erwartungen.

Die Eurozone litt besonders deutlich unter dem Rückgang der weltweiten Dynamik aufgrund ihrer hohen Einbindung in globale Wertschöpfungsketten. Da die Belastung durch Sonderfaktoren aus dem Jahr 2018 zurückging, wurde trotzdem immerhin noch ein Wachstum von 0,4% im ersten Quartal 2019 erreicht. In den USA belastete neben dem längsten Government Shutdown der US-Geschichte und einer Kältewelle auch der nachlassende Stimulus der zurückliegenden Steuerreform das Konsumwachstum. Die US-Wirtschaft legte dennoch durch steigende Investitions- und Staatsausgaben sowie rückläufige Importe im ersten Quartal 2019 annualisiert um 3,1% zu.

Die Wachstumsentwicklung in Schwellenländern wurde ebenfalls durch die schwache globale Dynamik belastet. Gleichzeitig sorgte die geldpolitische Lockerung in den großen Wirtschaftsräumen für wachstumsunterstützende Finanzierungsbedingungen über

gesunkene Renditen, stärkere Währungen und damit auch größeren wirtschaftspolitischen Spielraum. Das Wirtschaftswachstum in China wurde neben der außenwirtschaftlichen Schwäche und der Reeskalation des Handelskonflikts mit den USA auch durch eine binnenkonjunkturelle Schwäche belastet. Die jährliche Wachstumsrate des BIP lag im zweiten Quartal 2019 bei 6,2%.

Zinsseitig fokussierten sich die Investoren im ersten Halbjahr verstärkt auf mögliche negative konjunkturelle Auswirkungen, die aus den bestehenden (geo-)politischen Risiken, insbesondere dem weiter drohenden globalen Handelskrieg, resultieren können. Negative Wirtschaftsdaten stützten diese vorsichtige Sichtweise. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen beendeten das Halbjahr auf einem vorläufigen Jahrestiefstand von -0,33%. Spreadprodukte hingegen wurden trotz der Konjunktureintrübung in der Anlage stark favorisiert. Mit Ausnahme einer vorübergehenden Korrektur im Mai engten sich die Risikoaufschläge für Bank- und Unternehmensanleihen kontinuierlich deutlich ein, was zusammen mit dem sinkenden Marktzinsniveau für eine unerwartet starke Halbjahresperformance sorgte.

Auf die Versicherungsbranche wirkte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld jenseits des widrigen Kapitalmarktes günstig aus. Der Trend der weltweit steigenden Versicherungsbeiträge aus den letzten Jahren setzte sich auch in der ersten Jahreshälfte 2019 fort. Die Gesamtschäden durch Naturkatastrophen lagen auf Vorjahresniveau und entsprachen damit etwa dem durchschnittlichen Wert der vergangenen 30 Jahre. Schadenträchtigestes Einzelereignis war die Überschwemmung in North Queensland (Australien) zu Beginn des Jahres. Deutsche Großschäden waren im Zusammenhang mit dem Sturm „Eberhard“ im März sowie dem Hageltief „Jörn“ im Juni zu verzeichnen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	30.6.2019	31.12.2018	6M 2019	6M 2018
AUD Australien	1,5826	1,6208	1,5954	1,5656
BRL Brasilien	4,3600	4,4552	4,3229	4,1405
CAD Kanada	1,4997	1,5591	1,5180	1,5409
CNY China	7,5385	7,8768	7,6870	7,7114
GBP Großbritannien	0,8578	0,9028	0,8736	0,8814
HUF Ungarn	321,0800	321,7400	318,6500	315,6029
JPY Japan	124,4500	126,3700	125,5275	131,5629
MXN Mexiko	21,6687	22,5895	22,0124	22,9951
PLN Polen	4,3000	4,3031	4,2962	4,2303
USD USA	1,1233	1,1451	1,1396	1,2061
ZAR Südafrika	16,2669	16,4522	15,9744	14,9047

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

- Bruttoprämien steigen zweistellig um 11,2%
- Versicherungstechnisches Ergebnis deutlich verbessert
- Operatives Ergebnis steigt ebenfalls

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	20.864	18.760	+11,2
Verdiente Nettoprämien	15.917	14.435	+10,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	-708	-748	+5,5
Kapitalanlageergebnis	1.986	2.007	-1,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.244	1.212	+2,7
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfall- versicherungen) in %	97,5	96,7	+0,8 Pkt.

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	10,1	11,8	-1,7 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	477	437	+9,4
Kapitalanlagerendite ¹⁾	3,3	3,5	-0,2 Pkt.
Eigenkapitalrendite ²⁾	10,4	10,0	+0,4 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen im Verhältnis zum durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

²⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

PRÄMIENVOLUMEN

Der Talanx Konzern steigerte seine gebuchten Bruttoprämien im ersten Halbjahr 2019 zweistellig um 11,2% (währungsbereinigt um 10,1%) auf 20,9 (18,8) Mrd. EUR. Dazu hat wesentlich das Beitragswachstum von 21,3% im Segment Schaden-Rückversicherung beigetragen. Die verdienten Nettoprämien lagen mit

15,9 (14,4) Mrd. EUR um 10,3% über denen der Vorjahresperiode. Die Selbstbehaltsquote des Konzerns stieg trotz eines gesunkenen Selbstbehalts in den Segmenten Industrieversicherung und Personen-Rückversicherung um 0,2 Prozentpunkte auf 88,5 (88,3)%.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich um 5,5% und lag bei -708 (-748) Mio. EUR. Die Großschadenbelastung im ersten Halbjahr belief sich auf 308 (241) Mio. EUR. Sie blieb damit deutlich unterhalb des periodenanteiligen Budgets von rund 527 Mio. EUR. Den größten Anteil hatten die Geschäftsbereiche Industrie- und Rückversicherung, die jeweils eine ähnlich hohe Großschadenlast verzeichneten. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Konzerns stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 0,8 Prozentpunkte und lag bei 97,5% (96,7%). Die rückläufige Kostenquote konnte die höhere Schadenquote, die im Wesentlichen aus dem Segment Schaden-Rückversicherung stammt, nicht kompensieren.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis fiel trotz eines rückläufigen außerordentlichen Kapitalanlageergebnisses nur leicht um 1,1% auf 1.986 (2.007) Mio. EUR. Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland verzeichnete geringere realisierte Gewinne zur Finanzierung der Zinszusatzreserve und im Segment Personen-Rückversicherung gab es einen positiven Einmaleffekt von 100 Mio. EUR. Die Konzern-Kapitalanlagerendite lag im ersten Halbjahr 2019 bei 3,3 (3,5)% und damit leicht unter dem Wert der Vorjahresperiode.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg u. a. dank eines besseren versicherungstechnischen Ergebnisses auf 1.244 (1.212) Mio. EUR. Das Konzernergebnis erhöhte sich ebenfalls, vor allem durch die Ergebnisse in den Geschäftsbereichen Privat- und Firmenversicherung Deutschland, Privat- und Firmenversicherung International sowie im Segment Personen-Rückversicherung, um 9,4% auf 477 (437) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite lag mit 10,4% um 0,4 Prozentpunkte höher als in der Vorjahresperiode (10,0%).

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE IM KONZERN

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall- und Lebensversicherung –, Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2108 im Kapitel „Segmentberichterstattung“.

INDUSTRIEVERSICHERUNG

- Beitragsentwicklung wesentlich durch Erstkonsolidierung der HDI Global Specialty geprägt
- Die Feuerversicherung profitiert von der verbesserten Frequenzschadenquote
- Abwicklung insgesamt positiv, aber durch Reservestärkung eines Großschadens beeinflusst
- Kapitalanlageergebnis über dem Vorjahresniveau

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	3.483	2.898	+20,2
Verdiente Nettoprämien	1.367	1.235	+10,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	-32	-28	-13,2
Kapitalanlageergebnis	133	124	+7,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	69	78	-12,0

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN %

	6M 2019	6M 2018	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	18,7	6,9	+11,8 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	102,3	102,3	—
EBIT-Marge ²⁾	5,0	6,3	-1,3 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	3,4	4,6	-1,2 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt innerhalb des Talanx Konzerns die weltweiten Aktivitäten im Bereich der Industrieversicherung und ist neben der herausragenden Präsenz am deutschen Markt über Auslandsniederlassungen, Tochter- und Schwestergesellschaften sowie Netzwerkpartner in mehr als 150 Ländern aktiv. Im Juli 2019 erwarb die HDI Global Specialty SE 76,5% an der Svedea AB von der Hannover Rück SE und dem Svedea-Management. Bei der Svedea AB handelt es sich um einen Managing Agent, der Nicht-Leben-Specialty-Versicherungsprodukte auf dem schwedischen Markt vertreibt.

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf 3,5 (2,9) Mrd. EUR und stiegen damit um rund 20,2% (währungsbereinigt um 18,7%). Beitragssteigerungen konnten im Wesentlichen aufgrund der Erstkonsolidierung mit der HDI Global Specialty erreicht werden. Die 2018 eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen in der Feuerversicherung zeigen deutliche Erfolge. Der damit verbundene und erwartete Beitragsabrieb durch Trennung von nicht adäquat gepreisten Risiken konnte teilweise durch risikofreie Mehrprämie kompensiert werden. Die verdienten Nettoprämien stiegen geringer als die gebuchten Bruttoprämien durch den im Vergleich zum klassischen Industrieversicherungsgeschäft niedrigeren Selbstbehalt im Specialty-Geschäft.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich lag mit -32 (-28) Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Der Schaden- und Aufwand war aufgrund der Reservestärkung eines Vorjahres-Großschadens im ersten Quartal oberhalb der Erwartung. Zusätzlich wurde das Ergebnis durch eine leichte Überschreitung des zeitanteiligen Großschadenbudgets belastet. Gegenläufig wirkten sich die Effekte des Programms 20/20/20 aus, dadurch verbesserten sich sowohl die Großschadenquote als auch die Frequenzschadenquote in der Feuerversicherung. Die Schadenquote lag somit mit 80,9% unter dem Vorjahresniveau (81,3%). Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrieversicherung betrug 102,3 (102,3) %.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis von 133 Mio. EUR liegt mit einer Verbesserung von 7,5% über dem Vorjahresniveau (124 Mio. EUR). Hier wurden aufgrund des höheren Anlagevolumens höhere Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien erzielt.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs liegt aufgrund der vorgenannten Entwicklungen im ersten Halbjahr 2019 mit 69 (78) Mio. EUR unter dem Vorjahr. Hierin ist ein ebenfalls im operativen Ergebnis enthaltener Währungskursverlust von -2 Mio. EUR (Vorjahr: -17 Mio. EUR) enthalten. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 42 (53) Mio. EUR.

PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

- Deutliches Wachstum im Firmen- und Freie-Berufe-Geschäft
- EBIT-Anstieg durch verbessertes Kapitalanlageergebnis

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKEN-VERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	1.042	1.022	+2,0
Verdiente Nettoprämien	726	701	+3,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	10	8	+31,2
Kapitalanlageergebnis	55	44	+23,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	54	40	+37,4

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	6M 2019	6M 2018	+/-%
Bruttoprämienwachstum	2,0	2,0	—
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	98,7	99,0	-0,3 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	7,4	5,6	+1,8 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depozitinergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Im Segment Schaden/Unfallversicherung war im ersten Halbjahr ein Beitragsanstieg von 2,0 % auf 1.042 (1.022) Mio. EUR zu verzeichnen. Die Zuwächse in Firmen/Freie Berufe und dem privaten Haftpflicht-Unfall-Sachgeschäft konnten den Rückgang aus der Kraftfahrtversicherung mehr als kompensieren.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr lag das versicherungstechnische Ergebnis mit 10 (8) Mio. EUR um 31,2 % über dem Vorjahr. Während sich das profitable Wachstum in den Haftpflicht-, Unfall- und Sach-Sparten positiv auf das versicherungstechnische Ergebnis auswirkte, stiegen die Belastungen durch Naturkatastrophen- und Großschadenergebnisse leicht. Weiterhin wurden im abgelaufenen Halbjahr höhere Investitionsaufwendungen insbesondere in die IT getätigt. Trotz dieser Belastungen konnte die kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) insgesamt um 0,3 Prozentpunkte von 99,0 % auf 98,7 % verbessert werden.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich durch den Anstieg der ordentlichen und außerordentlichen Kapitalanlageerträge auf 55 (44) Mio. EUR. Dazu trugen vor allem höhere Erträge aus Immobilien und positive Wertberichtigungen auf nicht realisierte Gewinne/Verluste bei.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das EBIT stieg im Wesentlichen aufgrund des höheren Kapitalanlageergebnisses auf 54 (40) Mio. EUR. In der Folge erhöhte sich die EBIT-Marge auf 7,4 (5,6) %.

LEBENSVERSICHERUNG

- Wachstum im Einmalbeitragsgeschäft
- Geringere Realisierungen zur Finanzierung der Zinszusatzreserve

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKEN-VERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	2.285	2.240	+2,0
Verdiente Nettoprämien	1.696	1.653	+2,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	-664	-858	+22,6
Kapitalanlageergebnis	753	922	-18,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	71	48	+46,8
Neuzugang gemessen in Annual Premium Equivalent	205	195	+5,1
Einmalbeiträge	765	676	+13,2
Laufende Beiträge	129	127	+1,6
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent	205	195	+5,1
davon kapitaleffiziente Produkte	86	73	+17,8
davon Biometrieprodukte	69	66	+4,5

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN %

	6M 2019	6M 2018	+/-%
Bruttoprämienwachstum	2,0	-3,0	+5,0 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾	4,2	2,9	+1,3 Pkt.

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Im Segment Lebensversicherung war im ersten Halbjahr ein Beitragsanstieg von 2,0 % auf 2,3 (2,2) Mrd. EUR – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – zu verzeichnen. Hierbei konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 60 Mio. EUR höhere Einmalbeiträge (ohne Restkredit) vor allem durch den Verkauf von kapitaleffizienten Produkten erzielt werden. Gegenläufig reduzierten sich die laufenden Beiträge (ohne Restkredit) im Wesentlichen aufgrund von hohen Abläufen. Erfreulich entwickelte sich das biometrische Kerngeschäft der Bancassurance mit einem Zuwachs von 21 Mio. EUR. Die Selbstbehaltsquote im Lebensversicherungsgeschäft erhöhte sich leicht auf 93,7 (93,4) %. Nach Berücksichtigung der Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge erzielte das Segment Lebensversicherung um 2,6 % höhere verdiente Nettoprämien von 1.696 (1.653) Mio. EUR.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – stieg von 195 Mio. EUR auf 205 Mio. EUR.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf –664 (–858) Mio. EUR. Es wird u. a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis bestimmt. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich um 18,3 % auf 753 (922) Mio. EUR. Der Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren Realisierungen von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (ZZR). Da vor einem Jahr noch nicht fest von einer Entlastung der ZZR durch die sogenannte Korridormethode auszugehen war, wurden entsprechend hohe Realisierungen getätigt. Die ordentlichen Kapitalanlageerträge blieben mit 724 (727) Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 71 (48) Mio. EUR.

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

IN %

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	5,8	4,0	+1,8 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen stieg das Konzernergebnis aufgrund von Ergebnisverbesserungen in der Schaden/Unfall- und Lebensversicherung auf 72 (50) Mio. EUR, sodass sich die Eigenkapitalrendite um 1,8 Prozentpunkte auf 5,8 % verbesserte.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

- Gebuchte Bruttoprämien wachsen währungsbereinigt um 9,2 %
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote nahezu stabil bei ~95 %

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	3.154	2.963	+6,5
Verdiente Nettoprämien	2.753	2.513	+9,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	24	33	–28,4
Kapitalanlageergebnis	189	174	+8,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	146	138	+6,2

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN %

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	9,2	9,6	–0,4 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) ¹⁾	95,2	94,6	+0,6 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	5,3	5,5	–0,2 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	8,5	8,4	+0,1 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. In der Region Europa unterzeichnete die türkische HDI Sigorta A. S. am 2. Mai 2019 einen Vertrag über den Erwerb der türkischen Ergo Sigorta A. S., um ihre Marktpräsenz weiter auszubauen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der türkischen Aufsichtsbehörde, die jedoch in der zweiten Jahreshälfte erwartet wird. In Lateinamerika hingegen strafft der Geschäftsbereich sein Portfolio im ersten Halbjahr 2019; hierzu wurde am 22. Oktober 2018 ein Vertrag zum Verkauf des 100-prozentigen Anteils an der HDI Seguros S. A., San Isidro, Peru, geschlossen und zum Ende des ersten Quartals 2019 vollzogen.

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 um 6,5 % auf 3,2 (3,0) Mrd. EUR. Währungsbereinigt erhöhten sich die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 9,2 %. Das Prämienvolumen entwickelte sich in der Berichtsperiode in beiden Regionen positiv.

In der Region Europa war ein Wachstum der gebuchten Bruttoprämien um 7,1% auf 2,3 Mrd. EUR zu verzeichnen, vor allem getrieben durch das Prämienwachstum bei der italienischen HDI Assicurazioni S. p. A. um 13,9% auf 910 Mio. EUR. Positive Effekte auf die gebuchten Bruttoprämien der Region hatte auch die polnische TUiR WARTA S. A. Hier erhöhte sich das Prämienvolumen um 3,6%, getrieben von einer gestiegenen Anzahl versicherter Fahrzeuge in der Kraftfahrtversicherung. Währungsbereinigt betrug das Wachstum des Prämienvolumens in Europa 9,2%.

In der Region Lateinamerika stiegen die gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,2% auf 863 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug der Anstieg 10,4%, was auf die positiven Entwicklungen in Brasilien und Mexiko zurückzuführen war. Das Prämienvolumen der mexikanischen HDI Seguros S. A. konnte insbesondere in der Kraftfahrtversicherung durch neue Makler und Agenten gesteigert werden. 44,9% des in der Region erzielten Prämienvolumens entfielen auf die brasilianische HDI Seguros S. A. Unter der Berücksichtigung von Währungseffekten stiegen die gebuchten Bruttoprämien der Gesellschaft um 1,2% auf 387 Mio. EUR. Währungsbereinigt hingegen betrug der Anstieg 6,5%, was im Wesentlichen auf die Tarifanpassungen in der Kraftfahrtversicherung zurückzuführen war.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften stieg gegenüber der Vergleichsperiode um 0,6 Prozentpunkte auf 95,2 (94,6)%. Dies resultierte ausschließlich aus einer geänderten Bilanzierungsvorschrift zur Allokation der Kosten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Kostenquote des Geschäftsbereichs lag dementsprechend mit 28,8% um 0,5 Prozentpunkte über Vorjahresniveau (28,3%). Die Schadenquote blieb auf Vorjahresniveau.

Korrespondierend mit dem gestiegenen Kapitalanlageergebnis in der Lebensversicherung sank das versicherungstechnische Ergebnis in der Lebensversicherung um 6 Mio. EUR.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 8,7% auf 189 (174) Mio. EUR. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis des Geschäftsbereichs stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 um 14,0%, im Wesentlichen getrieben durch ein höheres Kapitalanlagevolumen in Italien als auch durch ein höheres Zinsniveau und Kapitalanlagevolumen in der Türkei. Aufgrund der gestiegenen Kapitalanlagevolumina und des insgesamt anhaltend niedrigen Zinsniveaus lag die Rendite der selbst verwalteten Kapitalanlagen mit 3,4% auf Vorjahresniveau.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Halbjahr 2019 mit 146 (138) Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,2% höheres operatives Ergebnis (EBIT). Die Region Europa trug mit einem um 14,7% gestiegenen EBIT von 134 (117) Mio. EUR zum operativen Ergebnis des Geschäftsbereichs bei, was im Wesentlichen auf die polnische TUiR WARTA S. A. zurückzuführen war. Demgegenüber wurden 34 (29) Mio. EUR des EBITs in der

Region Lateinamerika generiert. Das Konzernergebnis nach Minderheiten erhöhte sich entsprechend um 2,6% auf 85 (83) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,1 Prozentpunkte auf 8,5%.

WEITERE KENNZAHLEN

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	3.154	2.963	+6,5
Schaden/Unfall	2.024	1.923	+5,2
Leben	1.130	1.040	+8,7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.753	2.513	+9,5
Schaden/Unfall	1.689	1.608	+5,0
Leben	1.064	905	+17,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	24	33	-28,4
Schaden/Unfall	83	87	-4,3
Leben	-60	-54	-10,4
Sonstige	-	-	-
Kapitalanlageergebnis	189	174	+8,7
Schaden/Unfall	98	89	+10,2
Leben	95	86	+10,2
Sonstige	-2	-1	-102,1
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	136	125	+8,8
Einmalbeiträge	987	912	+8,2
Laufende Beiträge	37	34	+8,8
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	136	125	+8,8
davon kapitaleffiziente Produkte	76	50	+52,0
davon Biometrieprodukte	34	32	+6,3

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	3.154	2.963	+6,5
davon Europa	2.291	2.140	+7,1
davon Lateinamerika	863	813	+6,2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.753	2.513	+9,5
davon Europa	2.002	1.829	+9,4
davon Lateinamerika	751	683	+10,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	24	33	-28,4
davon Europa	14	4	+208,1
davon Lateinamerika	21	29	-28,3
Kapitalanlageergebnis	189	174	+8,7
davon Europa	154	145	+6,5
davon Lateinamerika	38	31	+21,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	146	138	+6,2
davon Europa	134	117	+14,7
davon Lateinamerika	34	29	+18,7

RÜCKVERSICHERUNG

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämien von 18,4%
- Großschadenbelastung über Vorjahreswert aber deutlich innerhalb des Budgets
- Zufriedenstellende Ergebnisse aus den Erneuerungen im Jahresverlauf

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	7.847	6.467	+21,3
Verdiente Nettoprämien	5.964	5.175	+15,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	174	206	-16,1
Kapitalanlageergebnis	508	517	-1,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	662	704	-6,1

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %

	6M 2019	6M 2018	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	18,4	27,6	-9,2 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	96,7	95,7	-1,0 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	11,1	13,6	-2,5 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die globalen Schaden-Rückversicherungsmärkte prägen weiterhin ein intensiver Wettbewerb und ein Angebot für Rückversicherungsdeckungen, das die Nachfrage übersteigt. Insbesondere bei Naturkatastrophendeckungen sorgen Kapazitäten aus dem Markt für die Verbriefung von Versicherungsrisiken (Insurance-Linked Securities, ILS) für anhaltenden Druck auf Preise und Konditionen.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen verliefen die Vertragserneuerungen des ersten Halbjahres für uns zufriedenstellend und lassen uns optimistisch auf das Gesamtjahr blicken. Anders als noch vor einem Jahr agierten die alternativen Kapitalgeber für den Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt bei den Erneuerungsverhandlungen im Jahresverlauf verhaltener. Die Rückversicherungspreise blieben insgesamt risikoadäquat, wobei wir leicht verbesserte Konditionen erzielen konnten. Als einer der weltweit führenden Rückversicherer profitierten wir weiterhin von unserer sehr guten Finanzstärke sowie von einer Belebung der Nachfrage seitens der Erstversicherer. Attraktive Möglichkeiten das Portefeuille auszubauen, boten sich etwa in Asien, Nordamerika und Deutschland.

Nach der erfolgreichen Vertragserneuerung im Segment Schaden-Rückversicherung zum 1. Januar 2019 verlief auch die Vertragserneuerung zum 1. April für uns positiv. Zu diesem Zeitpunkt wird traditionell das Geschäft in Japan erneuert und es stehen in geringerem Umfang Vertragsverlängerungen für Australien, Neuseeland, die asiatischen Märkte sowie Nordamerika an. In Japan zeigten sich die Raten infolge der zurückliegenden Naturkatastrophenschäden merklich verbessert und wir konnten unsere Prämieinnahmen steigern. Auch im indischen Markt sind unsere Prämieinnahmen deutlich gestiegen. Die Erneuerung eines Teils unseres Nordamerikageschäftes verlief für uns in Fortsetzung des Trends aus den Erneuerungen zum 1. Januar sehr zufriedenstellend. Im Katastrophengeschäft verfestigten sich die Preise im Allgemeinen, bei schadenbelasteten Programmen waren Steigerungen im zweistelligen Prozentbereich möglich. Das gesamte Prämienvolumen aus der Vertragserneuerungsrunde zum 1. April 2019 erhöhte sich um 7%.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Die gebuchten Bruttoprämien für unser Gesamtportefeuille im Segment Schaden-Rückversicherung erhöhten sich zum 30. Juni 2019 um 21,3% auf 7,8 (6,5) Mrd. EUR. Hier schlug sich erneut der anhaltende Bedarfsanstieg bei solvenzentlastenden Rückversicherungslösungen sowie bei traditionellen Rückversicherungsdeckungen nieder. Bei konstanten Währungskursen hätte der Anstieg der gebuchten Bruttoprämien im Segment Schaden-Rückversicherung 18,4% betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode mit 91,5 (91,4)% nur marginal. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 15,2% auf 6,0 (5,2) Mrd. EUR und auf währungskursbereinigter Basis um 13,0%.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die Netto-Großschadenbelastung zum 30. Juni 2019 lag mit 141 (93) Mio. EUR über dem Wert der Vergleichsperiode. Zu den größten Schäden des ersten Halbjahres zählten die Explosion in einer Raffinerie in Philadelphia im Juni mit einer geschätzten Nettobeteiligung von 46 Mio. EUR, die Überschwemmungen in Queensland, Australien, Ende Januar mit 26 Mio. EUR sowie der Absturz einer Boeing 737 MAX von Ethiopian Airlines im März mit 25 Mio. EUR. In Summe lag die Großschadenbelastung deutlich unter unserem Erwartungswert von 370 Mio. EUR für das erste Halbjahr. Unter Großschäden summieren wir Katastrophen, für die wir mehr als 10 Mio. EUR an Brutto-Schadenzahlungen erwarten.

Neben den Großschäden des laufenden Jahres erhielten wir im Verlauf des zweiten Quartals zudem Schadennachmeldungen unserer Kunden für den Taifun „Jebi“ in Japan aus dem vergangenen Jahr in Höhe von 106 Mio. EUR netto. Dank unserer Retrozessionsprogramme sind wir künftig abgesichert, sollten sich weitere Nachreservierungen aus diesem Schaden ergeben. Insgesamt liefen im ersten Halbjahr die Nachreservierungen der wieder positiven Abwicklung unserer Schadenreserven der Vorjahre entgegen.

Das versicherungstechnische Ergebnis inklusive Depotzinsen im Segment Schaden-Rückversicherung verschlechterte sich um 16,1% auf 174 (206) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-Kostenquote lag mit 96,7 (95,7)% leicht über dem Vorjahreswert, blieb aber im Rahmen unserer Planung hinsichtlich unseres Zieles einer Quote von maximal 97% für das Gesamtjahr.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen im Segment Schaden-Rückversicherung ging um 3,1% auf 485 (501) Mio. EUR zurück. Insgesamt lag das Kapitalanlageergebnis bei 508 (517) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) für das Segment Schaden-Rückversicherung fiel um 6,1% auf 662 (704) Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag mit 11,1 (13,6)% weiter über unserem Zielwert von mindestens 10%.

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämien von 7,4%
- Anhaltend starke weltweite Nachfrage nach Financial Solutions
- Außerordentlicher Ertrag aus Anteilsstrukturierung bei Viridium
- Steigerung des operativen Ergebnisses um 32,6%

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	3.847	3.518	+9,3
Verdiente Nettoprämien	3.392	3.171	+7,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	-210	-108	+93,4
Kapitalanlageergebnis	364	239	+52,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	282	213	+32,6

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	6M 2019	6M 2018	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt) ¹⁾	7,4	3,7	+3,7 Pkt.
EBIT-Wachstum ²⁾	32,6	35,9	-3,3 Pkt.

¹⁾ Im Vergleich zum Vorjahr

²⁾ Veränderung des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr in Prozent

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auch die globalen Personen-Rückversicherungsmärkte waren weiterhin von dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld geprägt. Die Wettbewerbssituation zeigte sich ebenfalls unverändert und in einigen Regionen nach wie vor äußerst kompetitiv. In Australien belastet das Invaliditätsrentengeschäft (Disability Income Insurance) die Ergebnisse der gesamten Branche. Bei Financial Solutions sehen wir weiterhin eine weltweit starke Nachfrage. Hierunter fallen individuelle Rückversicherungslösungen zur Verbesserung der Solvenz-, Liquiditäts- und Kapitalsituation unserer Kunden.

Im Rahmen der Umstrukturierung des Anteilsbesitzes bei unserer Beteiligung am deutschen Abwicklungsspezialisten Viridium entstand ein außerordentlicher Ertrag von 99,5 Mio. EUR im zweiten Quartal. Grund hierfür ist der Erwerb der Generali Lebensversicherung AG durch Viridium. Der Anteil der Hannover Rück an Viridium blieb dabei weitestgehend unverändert. Nicht zufriedenstellend verlaufen sind verschiedene Rückversicherungsverträge in Großbritannien und Australien. Hier haben wir die jeweiligen Reserverpositionen verstärkt.

In den USA entwickelte sich das Neugeschäft im Bereich Mortality Solutions besser als erwartet. Dem wirkte eine leicht negative Entwicklung des Bestandsgeschäftes entgegen. Unsere Erwartungen für den Bereich Financial Solutions wurden aufgrund positiver Neugeschäftsabschlüsse leicht übertroffen. In Australien lasteten regulatorische Anpassungen und Reserveerhöhungen auf dem Ergebnis. In China stellen wir eine anhaltend hohe Nachfrage nach maßgeschneiderten Financial-Solutions-Lösungen fest, während im Bereich Longevity vor allem in Kanada, den Niederlanden und Frankreich eine rege Nachfrage zu verzeichnen ist.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Das Bruttoprämienvolumen im Segment Personen-Rückversicherung erhöhte sich zum 30. Juni 2019 um 9,3% auf 3,8 (3,5) Mrd. EUR. Bei unveränderten Währungskursen hätte sich ein Wachstum von 7,4% ergeben. Unser Selbstbehalt ging auf 88,9 (91,2)% zurück. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 7,0% auf 3,4 (3,2) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 5,2% betragen.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen im Segment Personen-Rückversicherung verdoppelte sich im Wesentlichen durch die Auflösung stiller Reserven im Rahmen der Anteilsumstrukturierung bei Viridium auf 294 (141) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis insgesamt belief sich auf 364 (239) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 282 (213) Mio. EUR und damit 32,6% über dem Vorjahreswert. Dies ist deutlich mehr als das Ziel eines EBIT-Wachstums von mindestens 5%, das wir uns für 2019 gesetzt haben.

GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

IN %

	6M 2019	6M 2017	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	14,7	13,9	+0,8 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Im Geschäftsbereich Rückversicherung stieg das Konzernergebnis im ersten Halbjahr um 17,0% auf 329 (281) Mio. EUR, die Eigenkapitalrendite verbesserte sich auf 14,7 (13,9)%.

KONZERNFUNKTIONEN

- Selbst verwaltete Kapitalanlagen des Konzerns steigen um 6%
- Talanx AG zeichnet ab 2019 erstmals versicherungstechnische Risiken
- Gebuchte Bruttoprämien im Segment Konzernfunktionen erhöhen sich um 18%

Die Talanx AG hat eine Rückversicherungslizenz durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erhalten und zeichnet ab 2019 erstmals versicherungstechnische Risiken. Dadurch können wir den Rückversicherungsbedarf der Erstversicherung auf Holdingebene bündeln, um gruppenweit Diversifizierungseffekte zu nutzen, zusätzliche Ergebnispotenziale zu heben und konzernübergreifende Schutzdeckungen besser implementieren zu können. Die Bündelung der konzerninternen Rückversicherung hat bereits dazu geführt, dass u. a. Standard & Poor's das Emittentenrating der Talanx AG von „A-“ auf „A+“ erhöht hat.

RÜCKVERSICHERUNGSSPEZIALISTEN IM KONZERN

Im Segment Konzernfunktionen weisen wir seit 2013 versicherungstechnisches Geschäft aus, das über unsere irische Tochtergesellschaft HDI Reinsurance (Ireland) SE (vormals: Talanx Reinsurance (Ireland) SE) gezeichnet und seit 2019 über einen Quotenrückversicherungsvertrag teilweise an die Talanx AG zediert wird. Außerdem wird Geschäft teilweise den abgebenden konzerninternen Segmenten wieder zugerechnet, um Diversifikationsvorteile im jeweiligen Segment zu nutzen. Im Segment Konzernfunktionen weisen wir jenes Geschäft aus, das zusätzliche segmentübergreifende Diversifikationsvorteile beinhaltet. Im ersten Halbjahr 2019 betragen die gebuchten Bruttoprämien aus diesem Geschäft 46 (39) Mio. EUR; sie resultierten aus Rückversicherungsabgaben der Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie Privat- und Firmenversicherung International. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Konzernfunktionen betrug im ersten Halbjahr 2019 -9 (-1) Mio. EUR und war geprägt durch eine zusätzliche Reservebildung im Zusammenhang mit der Aufnahme des Versicherungsgeschäftes durch die Talanx AG.

KAPITALANLAGESPEZIALISTEN IM KONZERN

Die Ampega Asset Management GmbH (vormals: Talanx Asset Management GmbH) betreibt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Ampega Investment GmbH in erster Linie das Management und die Administration der Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Kapitalanlagebuchhaltung und Reporting. Die selbst verwalteten Kapitalanlagen des Konzerns stiegen seit Jahresbeginn auf 119 (112) Mrd. EUR. Der Beitrag der beiden Gesellschaften und der Ampega Real Estate GmbH (vormals: Talanx Immobilien Management GmbH) in Summe zum operativen Ergebnis im Segment betrug im ersten Halbjahr 2019 insgesamt 22 (29) Mio. EUR.

Die Ampega Investment GmbH verwaltet als Kapitalanlagegesellschaft Publikums- und Spezialfonds und betreibt für institutionelle Kunden Finanzportfolioverwaltung. Im Vordergrund stehen das Portfoliomanagement und die Administration von Kapitalanlagen. Das erste Halbjahr 2019 wurde in der deutschen Investmentbranche durch zwei gegenläufige Effekte geprägt: Einerseits konnten die Kursverluste des vierten Quartals 2018 am Aktien- und Rentenmarkt durch deutliche gestiegene Bewertungen aufgeholt und teilweise überkompensiert werden, was zu einem signifikanten Volumenzuwachs gegenüber dem Jahresende 2018 führte. Andererseits überwogen im ersten Halbjahr 2019 bei Publikumsfonds – einschließlich der ETFs – die Mittelabflüsse. Und auch im institutionellen Geschäft hat sich die Wachstumsdynamik gegenüber den Vorjahren erkennbar abgeschwächt. Das Gesamtvolumen des von Ampega Investment GmbH verwalteten Vermögens stieg um 9,5% auf 26,2 Mrd. EUR gegenüber dem Jahreseingangsniveau (23,9 Mrd. EUR). Die Hälfte des Gesamtvolumens, nämlich 12,4 (11,5) Mrd. EUR, wird im Auftrag der Konzerngesellschaften über Spezialfonds und Direktanlage mandate betreut. Der übrige Anteil entfällt mit 6,8 (6,0) Mrd. EUR auf institutionelle Drittkunden und mit 7,0 (6,4) Mrd. EUR auf das Retail-Geschäft. Letzteres wird sowohl über konzerneigene Vertriebswege und Produkte wie die fondsgebundene Lebensversicherung betrieben als auch über externe Vermögensverwalter oder Banken.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 auf –10 (4) Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund einer zusätzlichen Reservebildung im Zusammenhang mit der Aufnahme des Versicherungsgeschäftes durch die Talanx AG sowie durch die im Vorjahreszeitraum enthaltene Erfolgsprämie für die Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 832 Mio. EUR zur Finanzierung des Offshore-Windparks „Borkum Riffgrund 2“. Das im ersten Halbjahr 2019 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug –50 (–37) Mio. EUR.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENSLAGE

- Bilanzsumme um 10,7 Mrd. EUR auf 173,6 Mrd. EUR gestiegen
- Kapitalanlagen machen 75% der Bilanzsumme aus

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN DER VERMÖGENSSTRUKTUR

Die Erhöhung unserer Bilanzsumme um 10,7 Mrd. EUR auf 173,6 Mrd. EUR ist hauptsächlich auf den Zuwachs der Kapitalanlagen (+7,3 Mrd. EUR), der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (+1,2 Mrd. EUR) sowie den Anstieg der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (+1,1 Mrd. EUR) zurückzuführen.

KAPITALANLAGEENTWICKLUNG

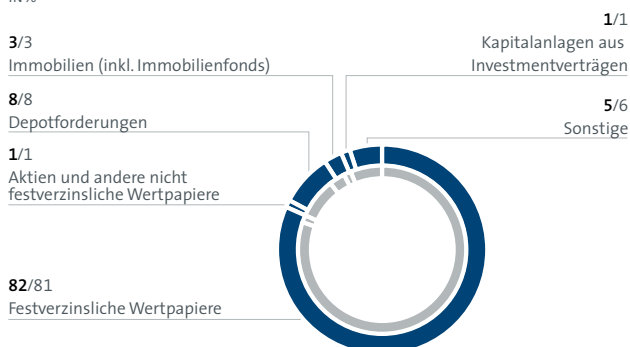
Der gesamte Kapitalanlagebestand stieg im Laufe des ersten Halbjahres 2019 um 6,0% und betrug 130,2 (122,8) Mrd. EUR. Der Bestand an selbst verwalteten Kapitalanlagen stieg um 6,1% auf 118,7 (111,9) Mrd. EUR. Der Bestandsanstieg der selbst verwalteten Kapitalanlagen ist vorrangig marktbedingt. Die Zuflüsse aus dem versicherungstechnischen Geschäft wurden im Rahmen der jeweiligen gesellschaftsspezifischen Vorgaben angelegt. Der Bestand an Investmentverträgen liegt hingegen konstant bei 1,1 Mrd. EUR. Die Depotforderungen stiegen leicht um 4,1% auf 10,3 (9,9) Mrd. EUR.

Auch im ersten Halbjahr 2019 bildeten die festverzinslichen Anlagen die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur im Wesentlichen in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 1,4 (1,3) Mrd. EUR und wurde im Berichtsjahr weitestgehend reinvestiert.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote börsennotierter Titel) lag zum Halbjahresende bei 0,8 (1,0) %.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN

IN %



● 30.6.2019 ○ 31.12.2018

ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN

IN MIO. EUR

	30.6.2019		31.12.2018	
Fremd genutzter Grundbesitz	2.926	2 %	2.985	3 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	370	<1 %	206	< 1 %
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	242	<1 %	265	< 1 %
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	412	<1 %	460	< 1 %
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	28.814	24 %	28.684	26 %
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	382	<1 %	409	< 1 %
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	76.477	64 %	70.165	63 %
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.930	2 %	1.799	2 %
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	1.139	1 %	1.344	1 %
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	136	<1 %	126	< 1 %
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	—	—	—	—
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	104	<1 %	131	< 1 %
Derivate ¹⁾	311	<1 %	239	< 1 %
Übrige Kapitalanlagen	5.493	5 %	5.055	5 %
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	118.738	100 %	111.868	100 %

¹⁾ Derivate nur mit positiven Marktwerten

FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Der Bestand an festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) stieg im ersten Halbjahr 2019 um 6,2 Mrd. EUR und betrug zum Halbjahresende 106,8 (100,6) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 82 (82) %, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilten sich im Wesentlichen in die Kapitalanlagekategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

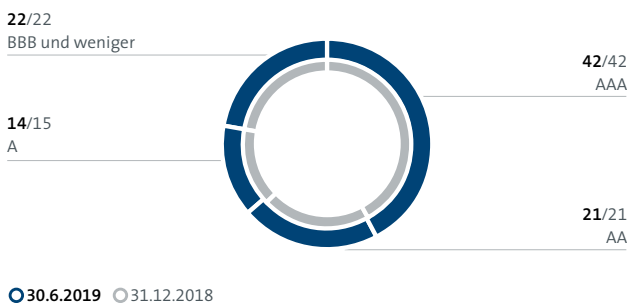
Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“, deren Volatilität sich im Eigenkapital niederschlägt, bilden mit 76,5 (70,2) Mrd. EUR und 72 (70) % % des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere den größten Anteil und sind im ersten Halbjahr um ca. 6,3 Mrd. EUR gestiegen. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – sind bei gesunkenen Zinsniveaus und Spreads seit dem Jahresende 2018 von 1,7 Mrd. EUR auf 5,4 Mrd. EUR gestiegen.

In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ werden im Wesentlichen Staatspapiere oder ähnlich sichere Papiere gehalten. Den wesentlichen Bestand stellen weiterhin Pfandbriefe dar. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Halbjahresende 29,2 (29,1) Mrd. EUR; er stellt damit 27% des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) erhöhten sich von 3,8 Mrd. EUR auf 5,7 Mrd. EUR.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden 2019 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 45,1 (43,1) Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von 42 (42)% am Gesamtbetrag der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen.

RATINGSTRUKTUR DER FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIERE

IN %



Der Talanx Konzern verfolgt eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 78 (78)% der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A.

Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A– investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 4,3 (4,1) Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 3,7 (3,7)% der selbst verwalteten Kapitalanlagen.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx Konzern unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 19 (19)% den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund, polnischen Zloty und australischen Dollar gehalten, die in Summe 8 (8)% aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 30. Juni 2019 beträgt 32 (32)%.

AKTIEN UND AKTIENFONDS

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) stieg um 46 Mio. EUR und betragen nunmehr 120 (74) Mio. EUR.

IMMOBILIEN INKLUSIVE ANTEILE AN IMMOBILIENFONDS

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremd genutzten Immobilien 2,9 (3,0) Mrd. EUR. Hinzu kommen 1.072 (985) Mio. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremd genutzten Immobilienbestand in Höhe von 30 (28) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen in nicht nennenswerter Höhe an. Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 5 (6) Mio. EUR. Diesen Abschreibungen standen Zuschreibungen in vernachlässigbarer Höhe gegenüber.

INFRASTRUKTURINVESTMENTS

Derzeit ist die Talanx mit insgesamt über 2,2 (2,1) Mrd. EUR in Infrastrukturprojekten investiert.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018
Ordentliche Kapitalanlageerträge	1.778	1.687
davon laufende Erträge aus Zinsen	1.399	1.329
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	14	4
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	268	419
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-96	-79
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	73	-6
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	-125	-120
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	1.898	1.901
Depotzinsergebnis	87	106
Ergebnis aus Investmentverträgen	1	–
Summe	1.986	2.007

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Halbjahres betrug 1.986 (2.007) Mio. EUR und liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Die annualisierte Kapitalanlagerendite des selbst verwalteten Kapitalanlagebestandes fiel auf 3,3 (3,5)%.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge betragen zum Halbjahresende 1.778 (1.687) Mio. EUR. Das weiterhin niedrige Kapitalmarktzinzniveau führte zu einem Durchschnittskupon des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren von 2,8 (2,9)%. Die hierin enthaltenen laufenden Erträge aus Zinsen lagen bei 1,4 (1,3) Mrd. EUR.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag unter dem Vorjahresniveau und betrug in Saldo 268 (419) Mio. EUR. Hierin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 100 Mio. EUR aus der Neuordnung der Anteilsstruktur der Viridium-Gruppe im Segment „Personen-Rückversicherung“. Darüber hinaus resultieren die positiven Realisate aus der regelmäßigen Portfolioumschichtung in allen Segmenten und zusätzlich aus der Anforderung zur Hebung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen. Letztere sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig gewesen.

Im Vergleich zum Vorjahr waren im ersten Halbjahr dieses Jahres per saldo höhere Abschreibungen erforderlich. Diese betragen insgesamt 96 (79) Mio. EUR. Dabei entfielen in diesem Jahr auf den Bereich Aktien 5 (10) Mio. EUR, auf festverzinsliche Wertpapiere 2 (7) Mio. EUR und auf sonstige Kapitalanlagen insgesamt 42 (18) Mio. EUR. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien und Infrastrukturinvestments lagen bei 47 (44) Mio. EUR.

Das unrealisierte Ergebnis verbesserte sich deutlich per saldo von –6 Mio. EUR auf 73 Mio. EUR. Der Anstieg ist auf Marktwertveränderungen unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände zurückzuführen. Darin enthalten ist unter anderem das unrealisierte Ergebnis aus Modified-Coinsurance-Derivaten im Segment Personen-Rückversicherung in Höhe von 9 (–6) Mio. EUR.

Das Ergebnis aus Depotzins erträgen und -aufwendungen ging auf 87 (106) Mio. EUR zurück.

KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN ¹⁾

IN MIO. EUR	6M 2019	6M 2018
Industrieversicherung	135	126
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall	54	44
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben	773	942
Privat- und Firmenversicherung International	194	179
Schaden-Rückversicherung	510	518
Personen-Rückversicherung	367	241
Konzernfunktionen	–48	–43
Summe	1.986	2.007

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Segmenten

FINANZLAGE

ANALYSE DER KAPITALSTRUKTUR

- Das Eigenkapital liegt mit 15,6 Mrd. EUR oberhalb des Vorjahresniveaus (14,3 Mrd. EUR)
- Versicherungstechnische Rückstellungen sind um 6,4 Mrd. EUR auf 123,5 Mrd. EUR angestiegen

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN DER KAPITALSTRUKTUR

Insgesamt sind die versicherungstechnischen Nettorückstellungen in Relation zur Vergleichsperiode um 5,9% bzw. 6,4 Mrd. EUR auf 115,2 (108,8) Mrd. EUR gestiegen. Dieser Anstieg entfiel im Wesentlichen auf die Rückstellung für Prämienüberträge (+2,2 Mrd. EUR), die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (+2,0 Mrd. EUR) sowie die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (+1,6 Mrd. EUR).

Bezogen auf den Bilanzstichtag betrug das Verhältnis der Nettorückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft zu den gesamten Kapitalanlagen, einschließlich der Depotforderungen, aber exklusive der Kapitalanlagen aus Investmentverträgen, 89,3 (89,4)%; es bestand eine Überdeckung der Rückstellung von 13,8 (13,0) Mrd. EUR.

EIGENKAPITAL

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Die Erhöhung der nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 771 Mio. EUR auf 514 Mio. EUR sowie das Periodenergebnis, das in Höhe von 477 (437) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde, haben im Wesentlichen dazu beigetragen, dass sich das Konzerneigenkapital um 904 Mio. EUR (10,4%) gegenüber dem 31. Dezember 2018 erhöhte. Dem wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 367 (354) Mio. EUR an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraums entgegen.

Der Anstieg der übrigen Rücklagen (771 Mio. EUR) ist insbesondere auf die positive Entwicklung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen – im Wesentlichen wegen gefallener Zinsen und rückläufiger Risikoaufläge – zurückzuführen (2.577 Mio. EUR), dem wirkte die Veränderung aus der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (–1.743 Mio. EUR) entgegen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR

	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung	+/-%
Gezeichnetes Kapital	316	316	—	—
Kapitalrücklage	1.373	1.373	—	—
Gewinnrücklage	7.414	7.281	133	+1,8
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	514	-257	771	+300,0
Konzerneigenkapital	9.617	8.713	904	+10,4
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	6.013	5.548	465	+8,4
Summe	15.630	14.261	1.369	+9,6

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE¹⁾ EINSCHLIESSLICH DARAUFGENTFALLENDER ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

IN MIO. EUR

	30.6.2019	31.12.2018
Industrieversicherung	2.659	2.364
davon Minderheiten	73	—
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.653	2.443
davon Minderheiten	75	61
Privat- und Firmenversicherung International	2.316	2.149
davon Minderheiten	226	231
Rückversicherung	10.304	9.491
davon Minderheiten	6.213	5.773
Konzernfunktionen	-2.348	-2.228
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	45	42
davon Minderheiten	-573	-517
Gesamtes Eigenkapital	15.630	14.261
Konzerneigenkapital	9.617	8.713
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	6.013	5.548

¹⁾ Das Eigenkapital der Geschäftsbereiche ist definiert als Residualgröße aus Geschäftsbereichsaktiva und -passiva

ANALYSE FREMDKAPITAL

Die gesamten nachrangigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag unverändert 2,7 Mrd. EUR. Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 8 „Nachrangige Verbindlichkeiten“.

Zum 30. Juni 2019 bestehen zwei syndizierte variabel verzinsliche Kreditlinien über einen Gesamtnominalbetrag von 500 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag sind diese unverändert zum Vorjahr nicht in Anspruch genommen. Die bestehenden syndizierten Kreditlinien können von den Darlehensgebern gekündigt werden, wenn es zu einem sogenannten Change of Control kommt, d. h., wenn eine andere Person oder eine gemeinsam handelnde andere Gruppe von Personen als der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V. a. G. die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50 % der Stimmrechte oder des Aktienkapitals der Talanx AG erwirbt.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 10 „Begebene Anleihen und Darlehen“.

Zudem besteht mit dem HDI V. a. G. eine Rahmenvereinbarung, wonach der Konzern die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V. a. G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Kapitel „Sonstige Angaben“ – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“.

WEITERE BERICHTE UND ERKLÄRUNGEN

RISIKOBERICHT

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2018 haben wir unser Risikoprofil und die verschiedenen Risikoarten gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard DRS 20 dargestellt. Auf eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Risikoarten wird hier unter Verweis auf die Angaben im Geschäftsbericht 2018, Seite 108 ff., verzichtet. Die Risikoberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht konzentriert sich auf relevante Veränderungen der Risikolage, die nach der Erstellung des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2018 eingetreten sind.

Das Gesamtbild der Risikolage bleibt dabei unverändert; es sind weiterhin keine konkreten Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigen könnten. Der Talanx Konzern hat ein funktionsfähiges, angemessenes Governance- und Risikomanagement-System etabliert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und hohen Qualitätsansprüchen und Standards entspricht. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern.

Die folgenden Risiken – der Wesentlichkeit nach aufgeführt – bestimmen das Gesamtrisikoprofil des Konzerns: Risiken im Zusammenhang mit der Kapitalanlage, das Prämien- und Reservierisiko in der Schaden-/Unfallversicherung, das Naturkatastrophenrisiko, das versicherungstechnische Risiko der Lebensversicherung, das operationelle Risiko sowie das Rückversicherungsausfallrisiko. Gleichmaßen kommt der Diversifikation für die Bestimmung des Gesamtrisikos eine besondere Bedeutung zu. Diese resultiert aus unserer geografischen Diversität und der Geschäftsdiversität. Dadurch ist der Konzern auch im Fall einer kumulierten Materialisierung von Risiken gut aufgestellt.

Ein maßgebliches, die derzeitige Risikolage bestimmendes Themenfeld stellt das Zinsniveau und dessen Entwicklung dar. So könnte u. a. eine lang anhaltende Niedrigzinsphase bei Teilen des Lebensversicherungsbereiches aufgrund des erhöhten Zinsgarantie- und Wiederanlagerisikos zu erheblichen Belastungen der Ertragslage und der Solvabilität führen. Den Risiken aus dem niedrigen Zinsniveau begegnen die Lebensversicherer und insbesondere auch die Pensionskassen mit umfangreichen Maßnahmen, die die Fähigkeit der Gesellschaften verbessern, die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern auch zukünftig zu erfüllen.

Daneben bilden die sogenannten Spreadrisiken risikoreicher Rentenanlagen ein bedeutendes Risiko.

Systemische Risiken, insbesondere für die Finanzmarktstabilität, können den Konzern einerseits direkt als Akteur am Finanzmarkt und indirekt über potenzielle negative Wirkungen auf seine Kunden betreffen.

Gleichmaßen stellen die politischen und volkswirtschaftlichen Unsicherheiten, sowohl in den bestehenden Kernmärkten, als auch in unseren Ziel- und Wachstumsmärkten, Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar. Zu nennen sind hierbei insbesondere der geplante Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU und die Unsicherheiten der volkswirtschaftlichen Auswirkungen im Hinblick auf die US-Handelsstreitigkeiten.

Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten für die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unserer unternehmerischen Tätigkeit in allen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist.

Unsere deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sind spezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierunter fallen auch steuerliche Risiken in Bezug auf die Behandlung von bestimmten Kapitalanlageinstrumenten im Rahmen der Betriebsprüfungen.

Es wurde ein Referentenentwurf des Bundesfinanzministeriums (BMF) für ein Gesetz zur Deckelung der Abschlussprovisionen von Lebensversicherungen und Restkreditversicherungen veröffentlicht. Er sieht eine Begrenzung der Abschlussprovisionen und Vergütungen von Lebensversicherungen auf max. 2,5% der auf 35 Jahre begrenzten Bruttobeitragssumme vor. Wenn bestimmte qualitative Merkmale erfüllt sind, kann die Abschlussprovision auf bis zu 4% der Bruttobeitragssumme angehoben werden. Für die Vermittlung einer Restkreditversicherung ist eine Deckelung der Abschlussprovision auf max. 2,5% der versicherten Darlehenssumme vorgesehen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Restkreditversicherungen hätte die geplante gesetzliche Provisionsdeckelung spürbare Auswirkungen auf die betroffenen Konzerngesellschaften.

Ein weiteres spezifisches Risiko stellt die politisch-ökonomische Situation in Italien dar, da im Konzern auch Direktinvestitionen in italienische Titel gehalten werden, die zu Wertberichtigungen führen könnten. Insgesamt sind diese Risiken jedoch sehr limitiert.

AUSBLICK

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte deutet sich eine Stabilisierung des weltweiten Wachstums an. Insgesamt überwiegen jedoch die Abwärtsrisiken für den globalen Konjunkturausblick. Dabei dominieren (geo-)politische Risiken, wie eine erneute Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China, ein ungeordneter Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union, ein Schuldentragfähigkeitsproblem in Italien aufgrund nicht nachhaltiger Fiskalpolitik oder eine militärische Eskalation des aktuellen USA-Iran-Konflikts.

In den großen Industrienationen erwarten wir eine Rückkehr der Wachstumsraten auf oder über das langfristige Potenzial. Neben lockerer Geldpolitik sorgt die weiterhin gesunde Arbeitsmarktdynamik für Konsumpotenzial. Die so steigende Kapazitätsauslastung dürfte zusammen mit historisch niedrigen Finanzierungskosten das Investitionswachstum stützen. Eine Stabilisierung des außenwirtschaftlichen Umfelds sollte sich zudem in moderat steigenden Exportwachstumswerten niederschlagen.

Auch die Schwellenländer setzen ihre wirtschaftliche Expansion fort – ungeachtet der (geo-)politischen Konflikte und erheblicher Probleme in einzelnen Volkswirtschaften. Aufgrund der negativen Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA scheint die chinesische Regierung zu weiteren wirtschaftspolitischen Impulsen zur Stützung des Wachstums bereit zu sein. Von der erwarteten Wachstumsstabilisierung dürfte das Weltwirtschaftswachstum insgesamt profitieren.

Die aktuelle Wachstumsschwäche sorgt für eine geringere Auslastung der Produktionskapazitäten und allgemein abnehmenden strukturellen Preisdruck. Auch wenn positives Lohnwachstum und eine Rückkehr der Wachstumsdynamik für tendenziell höhere Kerninflationen sprechen dürften, ist kurz- bis mittelfristig nicht von signifikant höheren Teuerungsraten auszugehen.

KAPITALMÄRKTE

Die klare Kommunikation der Zentralbanken lässt vorerst keine Trendwende in der Zinsentwicklung erwarten. Auch die Spreadmärkte werden mangels fehlender Anlagealternativen auf dem niedrigen Renditeniveau weiter gestützt.

Die Kombination aus erwarteter Beschleunigung der globalen Wachstumsdynamik und expansiverer Geldpolitik bietet allgemein Unterstützung für die Aktienmarktentwicklung. Ein Großteil dieser positiven Erwartung scheint allerdings bereits in den Kursniveaus reflektiert zu sein, weshalb wir nur begrenztes Aufwärtspotenzial erwarten.

VORAUSSICHTLICHE FINANZIELLE ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- konstante Inflationsraten
- weiterhin sehr niedriges Zinsumfeld
- keine plötzlichen Schocks auf den Kapitalmärkten
- keine Wechselkursschocks
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- eine Großschadenbelastung im Rahmen unserer Erwartung

Wir geben für den Talanx Konzern und seine Geschäftsbereiche zum Jahresende Prognosewerte für die Kennzahlen an, nach denen der Konzern sein Geschäft steuert. Das Segment Personen-Rückversicherung vereinnahmte im zweiten Quartal einen Ertrag von 100 Mio. EUR aus der Auflösung stiller Reserven im Zusammenhang mit der Anteilsstrukturierung bei der Viridium-Gruppe. Aufgrund der Besitzverhältnisse hat das Konzernergebnis der Talanx im ersten Halbjahr hiervon mit 50 Mio. EUR profitiert. Gleichzeitig hat sich das Geschäftsergebnis im laufenden Jahr gut entwickelt. Nach den ersten sechs Monaten sind wir daher für das Ergebnis unserer Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr insgesamt optimistischer und gehen nunmehr von einem Konzernergebnis von mehr als 900 Mio. EUR aus.

TALANX KONZERN

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	~ 4	~ 4	~ 4
Kapitalanlagerendite	> 2,7	~ 2,7	~ 2,7
Konzernergebnis in Mio. EUR	> 900	rund 900	rund 900
Eigenkapitalrendite	> 9,5	~ 9,5	~ 9,5
Ausschüttungsquote	35–45	35–45	35–45

INDUSTRIEVERSICHERUNG

Für das dritte Quartal erwarten wir aus der Übertragung von Aktien der Svedea AB von der Hannover Rück SE auf die HDI Global Specialty SE einen positiven Entkonsolidierungseffekt im Hannover Rück-Konzern (ca. 50 Mio. EUR, mit Anteilsbesitz Talanx Konzern ca. 25 Mio. EUR), der sich jedoch im Talanx Konzern aufgrund konzerninterner Umstrukturierung nicht realisieren wird.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	≥ 20	≥ 20	≥ 20
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~ 100	~ 100	~ 100
EBIT-Marge	~ 5	~ 5	~ 5
Eigenkapitalrendite	~ 4	~ 4	~ 4

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Bruttoprämienwachstum	≥ 3	≥ 3	≥ 3
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~ 99	~ 99	~ 99
EBIT-Marge	≥ 5	≥ 5	≥ 5

LEBENSVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Bruttoprämienwachstum	stabil	stabil	stabil
EBIT-Marge	2–3	2–3	2–3

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Eigenkapitalrendite	~ 5	~ 5	~ 5

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	5–10	5–10	5–10
Neugeschäftswert (Leben) ¹⁾ in Mio. EUR	30–40	30–40	30–40
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, Schaden/Unfallversicherung)	~ 95	~ 95	~ 95
EBIT-Marge	5–6	5–6	5–6
Eigenkapitalrendite	8–9	8–9	8–9

¹⁾ Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

RÜCKVERSICHERUNG

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	signifikantes Wachstum	signifikantes Wachstum	signifikantes Wachstum
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	< 97	< 97	< 97
EBIT-Marge	≥ 10	≥ 10	≥ 10

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

Im Segment Personen-Rückversicherung waren wir in der Prognose für 2019 im Geschäftsbericht 2018 von einem durchschnittlichen EBIT-Wachstum (Durchschnitt über eine Dreijahresperiode) größer 5% ausgegangen. Durch den im zweiten Quartal vereinnahmten Ertrag in der Größenordnung von 100 Mio. EUR aus der Auflösung stiller Reserven erwarten wir, dieses Ziel von größer 5% deutlich zu übertreffen. Hintergrund ist eine Anteilsumstrukturierung bei der Viridium-Gruppe bei weitestgehend unverändertem Anteil der Hannover Rück SE, die im Zuge des Erwerbs der Generali Lebensversicherung AG durch Viridium nötig wurde. Aufgrund unseres Anteilsbesitzes werden davon rund 50 Mio. EUR ergebniswirksam im Talanx Konzern vereinnahmt.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	moderates Wachstum	moderates Wachstum	moderates Wachstum
Neugeschäftswert ¹⁾ in Mio. EUR	≥ 110	≥ 110	≥ 110
EBIT-Wachstum ²⁾	> 5	> 5	> 5

¹⁾ Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

²⁾ Durchschnitt über eine Dreijahresperiode

RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

IN %

	Ausblick für 2019 auf Basis 6M 2019	Ausblick für 2019 auf Basis Q1 2019	Prognose für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018
Eigenkapitalrendite	~ 14	~ 14	~ 14

EINSCHÄTZUNG KÜNFTIGER CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2018 nicht wesentlich verändert. Diesbezüglich verweisen wir auf den Talanx Konzerngeschäftsbericht 2018.

KONZERNBILANZ DER TALANX AG ZUM 30. JUNI 2019

KONZERNBILANZ – AKTIVA

IN MIO. EUR

	Anhang	30.6.2019	31.12.2018
A. Immaterielle Vermögenswerte	1		
a. Geschäfts- oder Firmenwert		1.067	1.058
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		908	895
		1.976	1.953
B. Kapitalanlagen			
a. Fremd genutzter Grundbesitz		2.926	2.985
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		370	206
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		242	265
d. Darlehen und Forderungen	2	29.226	29.144
e. Sonstige Finanzinstrumente			
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	3	382	409
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	4/6	78.407	71.964
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	5/6	1.691	1.840
f. Übrige Kapitalanlagen		5.493	5.055
Selbst verwaltete Kapitalanlagen		118.738	111.868
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen		1.118	1.042
h. Depotforderungen		10.326	9.921
Kapitalanlagen		130.181	122.831
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		11.159	9.990
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		8.554	8.506
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		8.341	7.251
F. Abgegrenzte Abschlusskosten		5.678	5.358
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.330	3.362
H. Aktive Steuerabgrenzung		1.238	1.156
I. Sonstige Vermögenswerte		2.988	2.457
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹⁾		162	15
Summe der Aktiva		173.608	162.879

¹⁾ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

KONZERNBILANZ – PASSIVA

IN MIO. EUR

	Anhang	30.6.2019		31.12.2018
A. Eigenkapital	7			
a. Gezeichnetes Kapital		316		316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316)				
Bedingtes Kapital: 158 (Vorjahr: 158)				
b. Rücklagen		9.301		8.397
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			9.617	8.713
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital			6.013	5.548
Summe Eigenkapital			15.630	14.261
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	8		2.739	2.738
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	9			
a. Rückstellungen für Prämienüberträge		11.073		8.590
b. Deckungsrückstellung		56.658		56.234
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		47.408		45.887
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung		7.655		5.703
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		679		628
			123.472	117.042
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			11.159	9.990
E. Andere Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.352		2.144
b. Steuerrückstellungen		677		650
c. Sonstige Rückstellungen		780		887
			3.809	3.681
F. Verbindlichkeiten				
a. Begebene Anleihen und Darlehen	10	2.246		2.245
b. Depotverbindlichkeiten		4.354		4.441
c. Übrige Verbindlichkeiten	6	7.278		6.095
			13.879	12.781
G. Passive Steuerabgrenzung			2.912	2.380
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden			9	6
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen			157.978	148.618
Summe der Passiva			173.608	162.879

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Anhang	6M 2019	6M 2018	Q2 2019	Q2 2018
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		20.864	18.760	9.148	8.200
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		472	548	247	279
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien		2.341	2.127	959	827
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-2.415	-1.981	207	426
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-281	-331	75	74
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	11	15.917	14.435	8.075	7.446
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto		13.994	12.770	6.910	6.482
Anteile der Rückversicherer		1.317	1.190	457	564
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	14	12.677	11.580	6.454	5.918
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto		4.214	3.875	2.098	1.960
Anteile der Rückversicherer		309	301	138	121
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	15	3.905	3.574	1.960	1.839
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge		32	30	15	16
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		74	59	26	23
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis		-42	-29	-11	-7
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-708	-748	-350	-318
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen		2.351	2.347	1.233	1.146
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen		453	446	255	253
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen		1.898	1.901	978	893
Ergebnis aus Investmentverträgen		1	—	1	—
Depotzinsergebnis		87	106	19	51
Kapitalanlageergebnis	12/13	1.986	2.007	998	944
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode		14	4	2	1
10. a. Sonstige Erträge		944	738	468	398
b. Sonstige Aufwendungen		978	785	487	404
Übriges Ergebnis	16	-34	-47	-20	-6
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		1.244	1.212	628	620
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)		1.244	1.212	628	620
12. Finanzierungszinsen		94	84	49	43
13. Ertragsteuern		293	357	133	194
Periodenergebnis		858	771	447	383
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		380	334	205	164
davon Aktionäre der Talanx AG		477	437	242	219
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,89	1,73	0,96	0,87
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,89	1,73	0,96	0,87

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018	Q2 2019	Q2 2018
Periodenergebnis	858	771	447	383
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-227	-8	-125	-9
Steuerertrag/-aufwand	69	2	39	2
	-159	-6	-87	-7
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	8	—	3	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—	—	—
	8	—	3	—
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-151	-6	-84	-7
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	3.840	-934	1.749	-330
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-102	-189	-59	-36
Steuerertrag/-aufwand	-562	217	-252	90
	3.177	-906	1.439	-276
Währungsumrechnung ¹⁾				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	104	107	-130	300
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—	—	—
Steuerertrag/-aufwand	-7	-1	11	-16
	97	105	-119	283
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-1.934	534	-1.000	239
Steuerertrag/-aufwand	73	-40	34	-40
	-1.861	494	-966	199
Veränderungen aus Cashflow-Hedges				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	31	5	16	71
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-13	-130	-6	-104
Steuerertrag/-aufwand	-3	4	-2	2
	15	-121	8	-31
Veränderungen aus der Equity-Bewertung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	—	1	-3	7
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—	—	—
	—	1	-3	7
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern¹⁾	1.427	-427	358	182
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern¹⁾	1.277	-433	275	175
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode¹⁾	2.134	338	721	558
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	887	225	301	298
davon Aktionäre der Talanx AG ¹⁾	1.247	113	420	260

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Geschäftsbericht 2018; Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

AUFSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen
2018			
Stand 1.1.2018¹⁾	316	1.373	6.934
Anteilsveränderung ohne Änderung des Kontrollstatus	—	—	—
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	437
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderung der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung ¹⁾	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon übrige Veränderungen ²⁾	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	437
Dividenden an Aktionäre	—	—	-354
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand 30.6.2018	316	1.373	7.017
2019			
Stand 31.12.2018	316	1.373	7.281
Änderung der Bilanzierung aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 ³⁾	—	—	1
Stand 1.1.2019	316	1.373	7.282
Anteilsänderung ohne Veränderung des Kontrollstatus	—	—	21
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	477
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon übrige Veränderungen ²⁾	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	477
Dividenden an Aktionäre	—	—	-367
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand 30.6.2019	316	1.373	7.414

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Geschäftsbericht 2018; Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs

²⁾ Die übrigen Veränderungen enthalten die Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting sowie sonstige Veränderungen

³⁾ Siehe Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Neu anzuwendende Standards/Interpretationen und Änderungen von Standards“ des Konzernanhangs

Übrige Rücklagen							
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	Gewinne/Verluste aus der Währungs-umrechnung	Übrige Eigenkapital-veränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
2.842	-270	-2.772	390	8.813	5.411	14.224	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	-1	-1	
—	—	—	—	437	334	771	
-680	20	451	-115	-324	-109	-433	
—	—	-6	—	-6	—	-6	
—	—	-6	—	-6	—	-6	
—	—	—	—	—	—	—	
-680	20	457	-115	-318	-109	-427	
-680	—	—	—	-680	-226	-906	
—	20	—	—	20	85	105	
—	—	—	-115	-115	-6	-121	
—	—	1	—	1	—	1	
—	—	456	—	456	38	494	
-680	20	451	-115	113	225	338	
—	—	—	—	-354	-374	-728	
—	—	—	—	—	—	—	
2.162	-250	-2.321	275	8.572	5.261	13.833	
1.811	-204	-2.118	254	8.713	5.548	14.261	
—	—	—	—	1	1	2	
1.811	-204	-2.118	254	8.714	5.549	14.263	
—	—	—	—	21	-21	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	477	380	858	
2.577	67	-1.885	12	770	506	1.277	
—	—	-142	—	-142	-8	-151	
—	—	-149	—	-149	-10	-159	
—	—	6	—	6	2	8	
2.577	67	-1.743	12	913	515	1.427	
2.577	—	—	—	2.577	600	3.177	
—	67	—	—	67	30	97	
—	—	—	12	12	3	15	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	-1.743	—	-1.743	-118	-1.861	
2.577	67	-1.885	12	1.247	887	2.134	
—	—	—	—	-367	-401	-768	
—	—	—	—	—	—	—	
4.387	-137	-4.003	267	9.617	6.013	15.630	

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018
I. 1. Periodenergebnis	858	771
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.202	4.236
I. 3. Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-370	-348
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1.312	-1.075
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	573	292
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	2	12
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	-4	125
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-297	-418
I. 9. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	1.164	-76
I. 10. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	-78	-176
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit^{1), 2)}	4.738	3.343
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	4	3
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	—	-34
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	82	7
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-90	-71
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	17.371	16.382
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-19.550	-19.058
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-1.164	76
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	-487	-719
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterieller Vermögenswerte	-67	-120
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterieller Vermögenswerte	7	68
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-3.895	-3.466
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-768	-728
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-116	736
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit²⁾	-884	8
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	-41	-115
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	3.363	3.159
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	10	6
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds³⁾	—	—
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums⁴⁾	3.331	3.050

¹⁾ Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 124 (376) Mio. EUR sowie erhaltene Dividenden von 182 (192) Mio. EUR und erhaltene Zinsen von 1.754 (1.806) Mio. EUR werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

²⁾ Die gezahlten Zinsen in Höhe von 224 (251) entfallen mit 83 (78) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 141 (173) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

³⁾ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

⁴⁾ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst auch Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 1 (21) Mio. EUR

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

ÜBERLEITUNG DER SCHULDEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI

IN MIO. EUR

	1.1.	Kapitalfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Zahlungsunwirksam			30.6.
			Erwerb/ Veräußerung von Tochter- gesellschaften	Wechselkurs- veränderung	Sonstige Änderungen	
2019						
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.738	—	—	—	1	2.739
Begebene Anleihen und Darlehen	2.245	-1	—	1	1	2.246
Leasingverbindlichkeiten	464	-32	—	2	8	442
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	5.447	-34	—	3	10	5.426
Gezahlte Zinsen aus Finanzierungstätigkeit		-83				
Summe der Kapitalflüsse aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten		-116				
2018	1.1.					30.6.
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.737	—	—	—	—	2.737
Begebene Anleihen und Darlehen	1.431	814	—	4	—	2.249
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	4.168	814	—	4	—	4.986
Gezahlte Zinsen aus Finanzierungstätigkeit		-78				
Summe der Kapitalflüsse aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten		736				

ANHANG UND ERLÄUTERUNGEN

I. ALLGEMEINE AUFSTELLUNGSGRUND- SÄTZE UND ANWENDUNG DER IFRS

ALLGEMEINE AUFSTELLUNGSGRUND-SÄTZE

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben, berücksichtigt auch die Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des vorherigen Konzernabschlusses und der zugehörigen Zwischenberichtsperiode, außer der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards, wie nachfolgend erläutert.

In Übereinstimmung mit IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung des Konzernquartalsabschlusses in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Annahmen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Änderungen von Schätzungen während der laufenden Zwischenberichtsperiode mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht. Der Steueraufwand (inländische Ertragsteuern, vergleichbare Ertragsteuern ausländischer Tochtergesellschaften und Veränderung der latenten Steuern) wird unterjährig mittels eines für das Gesamtjahr erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet, der auf das Periodenergebnis angewendet wird. Bei der unterjährigen Fortschreibung der Pensionsrückstellungen wird der versicherungsmathematisch geschätzte Effekt der Zinsveränderung auf die Pensionsverpflichtungen zum Quartalsende im sonstigen Ergebnis (übrige Rücklagen) erfasst. Andere versicherungsmathematische Parameter werden unterjährig nicht aktualisiert.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

NEU ANZUWENDEnde STANDARDS/INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN VON STANDARDS

Der Konzern hat die folgenden geänderten IFRS-Vorschriften zum 1. Januar 2019 übernommen:

Der IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ regelt u.a. die Bilanzierung bei Leasingnehmern neu. Grundsätzlich ist für jedes Leasingverhältnis eine Leasingverbindlichkeit zu erfassen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber bleibt im Vergleich zur bisherigen Praxis nahezu unverändert, nach der Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft werden. Der Konzern wendet den Standard modifiziert retrospektiv an und erfasst den kumulativen Effekt aus der Einführung des Standards in den Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019. Eine Anpassung der Vorjahreswerte erfolgt somit nicht. Der Konzern nutzte bei der Umstellung die Vereinfachungsregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses. Dies bedeutet, dass der Konzern IFRS 16 auf alle Verträge angewendet hat, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen worden sind und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert worden sind. Darüber hinaus hat der Konzern die Vereinfachungsregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch genommen, sowie sämtliche praktischen Behelfe des IFRS 16.C10 angewandt. Der jeweilige verwendete Grenzfremdkapitalzinssatz wurde unter Berücksichtigung der Währung und der lokalen Besonderheiten auf Ebene der einzelnen Gesellschaften ermittelt und liegt im Konzern innerhalb einer Bandbreite von 0,8% und 4,0%. Zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte von 466 Mio. EUR aktiviert sowie Leasingverbindlichkeiten von 464 Mio. EUR erfasst. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Leasingverhältnisse im Zusammenhang mit Immobilien. Inklusiv der Auflösung von Abgrenzungsposten und der Berücksichtigung von latenten Ertragsteuern führte die Anwendung des Standards zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen von 2 Mio. EUR.

Darüber hinaus wurde eine Reihe weiterer Standardänderungen und Interpretationen eingeführt, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen
- Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2015-2017): Änderungen an IFRS 2, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23
- IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich ertragsteuerlicher Behandlung“

AUSWIRKUNGEN VERÖFFENTLICHTER STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN, DIE 2019 VOM KONZERN NOCH NICHT ANGEWANDT WURDEN

Der Konzern erfüllt unverändert die Anwendungsvoraussetzungen der 2016 veröffentlichten Änderungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 und IFRS 4“, zum befristeten Aufschub der Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“. Der „Deferral Approach“ erlaubt einen befristeten Aufschub der Anwendung des IFRS 9 für die Bilanzierung von Finanzinstrumenten bis zum voraussichtlichen Inkrafttreten des IFRS 17 „Versicherungsverträge“ am 1. Januar 2022. Zu weiteren Erläuterungen hinsichtlich der Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9 sowie des IFRS 17 verweisen wir auf den Konzernjahresfinanzbericht des Vorjahres.

II. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen geschäftlichen Aktivitäten, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente des Talanx Konzerns und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen diese Erträge erzielt werden, sind zum Ende der Zwischen-

berichtsperiode weiterhin zutreffend. Die dort aufgeführten allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung sowie die Aussagen zu der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin gültig.

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2019

IN MIO. EUR

Aktiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2019	31.12.2018 ²⁾	30.6.2019	31.12.2018
A. Immaterielle Vermögenswerte	163	162	710	706
B. Kapitalanlagen	9.282	8.315	54.302	51.620
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	10.688	9.506
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	7.518	5.202	1.903	1.861
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.997	1.413	333	312
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	78	63	2.128	2.158
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	865	676	494	686
H. Aktive Steuerabgrenzung	82	71	80	111
I. Sonstige Vermögenswerte	815	695	721	822
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	—	—
Summe der Aktiva	20.801	16.597	71.360	67.782

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2019

IN MIO. EUR

Passiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2019	31.12.2018 ²⁾	30.6.2019	31.12.2018
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	279	200	162	162
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	14.705	11.560	53.833	51.474
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	—	—	10.688	9.506
E. Andere Rückstellungen	830	784	563	603
F. Verbindlichkeiten	2.090	1.475	3.205	3.397
G. Passive Steuerabgrenzung	238	214	255	197
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	—	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	18.142	14.233	68.707	65.339

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018 ³⁾	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
786	773	203	208	114	109	—	-5	1.976	1.953
12.776	11.613	55.481	53.115	1.023	941	-2.682	-2.773	130.181	122.831
471	484	—	—	—	—	—	—	11.159	9.990
780	705	2.844	3.209	18	6	-4.510	-2.477	8.554	8.506
1.292	1.220	5.110	4.420	25	5	-417	-119	8.341	7.251
665	614	2.542	2.283	2	1	263	239	5.678	5.358
563	592	1.203	1.152	205	256	—	—	3.330	3.362
158	101	604	599	313	273	—	1	1.238	1.156
513	432	1.604	1.695	703	653	-1.368	-1.840	2.988	2.457
22	16	141	—	—	—	—	-1	162	15
18.025	16.550	69.732	66.681	2.403	2.244	-8.713	-6.975	173.608	162.879

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018 ³⁾	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
42	42	1.881	1.878	1.280	1.280	-906	-824	2.739	2.738
12.718	11.620	45.678	43.894	105	70	-3.567	-1.576	123.472	117.042
471	484	—	—	—	—	—	—	11.159	9.990
279	274	643	613	1.494	1.407	—	—	3.809	3.681
2.012	1.873	9.011	8.960	1.868	1.715	-4.307	-4.639	13.879	12.781
179	102	2.214	1.845	4	—	21	22	2.912	2.380
9	6	—	—	—	—	—	—	9	6
15.709	14.401	59.428	57.190	4.751	4.472	-8.758	-7.017	157.978	148.618
Eigenkapital²⁾								15.630	14.261
Summe der Passiva								173.608	162.879

¹⁾ Eigenkapital Konzern und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

²⁾ Die HDI Global Specialty se wäre im Segment mit 2.820 Mio. EUR Bilanzsumme (vor Konsolidierungseffekten) enthalten gewesen

³⁾ Die HDI Global Specialty se ist im Segment mit 2.820 Mio. EUR Bilanzsumme (vor Konsolidierungseffekten) enthalten gewesen

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019¹⁾**

IN MIO. EUR

	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	6M 2019	6M 2018 ²⁾	6M 2019	6M 2018
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	3.483	2.898	3.327	3.262
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	32	32	33	28
mit Dritten	3.451	2.866	3.295	3.234
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	429	431
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.652	1.191	169	178
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-752	-726	-315	-310
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-288	-254	-8	-11
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.367	1.235	2.422	2.354
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	2.069	1.667	2.567	2.778
Anteile der Rückversicherer	979	671	66	86
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	1.089	996	2.501	2.692
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	580	441	634	569
Anteile der Rückversicherer	287	182	55	43
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	293	259	579	526
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2	2	10	17
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	18	10	7	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-17	-8	3	14
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-32	-28	-655	-850
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	208	193	989	1.131
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	75	69	176	158
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	133	124	813	973
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	-5	-7
Kapitalanlageergebnis	133	124	808	966
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	10	2	—	—
10. a. Sonstige Erträge	112	53	97	129
b. Sonstige Aufwendungen	144	71	125	157
Übriges Ergebnis	-33	-18	-28	-28
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	69	78	125	88
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	69	78	125	88
12. Finanzierungszinsen	6	4	5	4
13. Ertragsteuern	20	21	44	32
Periodenergebnis	43	53	76	52
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2	—	4	2
Aktionäre der Talanx AG	42	53	72	50

¹⁾ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

²⁾ Die HDI Global Specialty SE wäre in der Bruttoprämie des Segments mit 457 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) enthalten gewesen und hätte -2,5 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) zum EBIT beigetragen

³⁾ Die HDI Global Specialty SE war in der Bruttoprämie des Geschäftsbereichs mit 457 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) enthalten und hat -2,5 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) zum EBIT beigetragen

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
6M 2019	6M 2018	6M 2019	6M 2018 ³⁾	6M 2019	6M 2018	6M 2019	6M 2018	6M 2019	6M 2018
3.154	2.963	11.694	9.985	46	39	-840	-387	20.864	18.760
1	—	729	288	46	39	-840	-387	—	—
3.153	2.963	10.965	9.697	—	—	—	—	20.864	18.760
42	117	—	—	—	—	—	—	472	548
246	236	1.095	864	18	16	-838	-358	2.341	2.127
-138	-123	-1.300	-838	-16	-15	106	31	-2.415	-1.981
-25	-26	-57	-63	-9	-11	107	34	-281	-331
2.753	2.513	9.356	8.346	22	19	-3	-32	15.917	14.435
2.314	2.046	7.520	6.506	29	18	-504	-245	13.994	12.770
171	127	611	545	4	2	-514	-241	1.317	1.190
2.143	1.919	6.910	5.961	25	16	10	-4	12.677	11.580
618	583	2.594	2.379	7	4	-219	-101	4.214	3.875
49	44	112	96	1	—	-195	-64	309	301
569	539	2.482	2.283	6	4	-24	-37	3.905	3.574
19	15	—	—	—	—	1	-4	32	30
37	37	—	4	—	—	11	5	74	59
-18	-22	—	-4	—	—	-11	-9	-42	-29
24	33	-36	98	-9	-1	—	—	-708	-748
213	200	965	846	7	6	-30	-29	2.351	2.347
24	25	186	204	49	44	-57	-54	453	446
189	175	779	642	-43	-38	27	25	1.898	1.901
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
-2	-1	94	114	—	—	—	—	87	106
189	174	873	756	-43	-38	26	25	1.986	2.007
—	—	5	2	—	—	—	—	14	4
49	80	665	450	379	388	-357	-362	944	738
115	149	558	387	338	345	-303	-324	978	785
-66	-69	107	63	41	43	-55	-38	-34	-47
146	138	943	917	-10	4	-28	-13	1.244	1.212
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
146	138	943	917	-10	4	-28	-13	1.244	1.212
6	3	52	44	52	51	-26	-22	94	84
36	37	207	275	-13	-10	-1	2	293	357
104	98	685	598	-50	-37	-1	7	858	771
19	15	356	317	—	—	—	—	380	334
85	83	329	281	-50	-37	-1	7	477	437

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2019¹⁾**

IN MIO. EUR

	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	Q2 2019	Q2 2018 ²⁾	Q2 2019	Q2 2018
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.187	849	1.442	1.394
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	8	11	13	15
mit Dritten	1.179	838	1.429	1.379
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	223	231
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	643	378	74	75
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	244	279	116	121
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	54	98	5	7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	733	652	1.255	1.202
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	947	906	1.293	1.443
Anteile der Rückversicherer	375	376	39	48
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	572	530	1.254	1.395
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	288	203	318	206
Anteile der Rückversicherer	121	62	18	2
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	167	141	300	204
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	4	6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	9	-3	1	-5
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-8	4	2	11
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-14	-15	-296	-386
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	105	90	496	532
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	43	34	114	73
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	62	56	382	459
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	-3	-3
Kapitalanlageergebnis	62	56	379	456
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	—	—	—
10. a. Sonstige Erträge	24	9	40	65
b. Sonstige Aufwendungen	39	23	59	85
Übriges Ergebnis	-15	-14	-19	-20
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	33	27	65	50
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	33	27	65	50
12. Finanzierungszinsen	3	2	2	2
13. Ertragsteuern	10	3	24	19
Periodenergebnis	20	22	39	29
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1	—	2	1
Aktionäre der Talanx AG	19	22	37	28

¹⁾ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

²⁾ Die HDI Global Specialty SE wäre in der Bruttoprämie des Segments mit 246 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) enthalten gewesen und hätte 3,9 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) zum EBIT beigetragen

³⁾ Die HDI Global Specialty SE war in der Bruttoprämie des Geschäftsbereichs mit 246 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) enthalten und hat 3,9 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) zum EBIT beigetragen

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
Q2 2019	Q2 2018	Q2 2019	Q2 2018 ³⁾	Q2 2019	Q2 2018	Q2 2019	Q2 2018	Q2 2019	Q2 2018
1.537	1.467	5.321	4.640	11	9	-350	-159	9.148	8.200
—	—	317	124	11	9	-350	-159	—	—
1.536	1.467	5.003	4.516	—	—	—	—	9.148	8.200
23	48	—	—	—	—	—	—	247	279
103	112	483	398	—	-2	-345	-134	959	827
-61	-49	-81	103	—	2	-10	-30	207	426
9	-4	11	-2	4	3	-9	-28	75	74
1.340	1.262	4.745	4.347	7	10	-6	-27	8.075	7.446
1.117	1.016	3.791	3.262	16	6	-252	-151	6.910	6.482
89	61	220	231	2	1	-269	-153	457	564
1.027	955	3.570	3.031	14	5	17	2	6.454	5.918
318	301	1.273	1.297	3	2	-102	-49	2.098	1.960
24	22	57	45	—	—	-83	-10	138	121
294	279	1.216	1.252	3	2	-19	-39	1.960	1.839
10	9	—	—	—	—	—	—	15	16
20	19	—	2	—	—	-4	10	26	23
-10	-10	—	-2	—	—	4	-10	-11	-7
9	18	-41	62	-9	3	—	—	-350	-318
111	95	531	442	3	3	-14	-16	1.233	1.146
14	12	87	138	27	24	-30	-28	255	253
97	83	445	304	-23	-21	16	12	978	893
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
-1	-1	23	55	—	—	—	—	19	51
97	82	468	359	-23	-21	15	12	998	944
—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
20	78	368	240	200	184	-184	-178	468	398
53	110	304	180	180	166	-147	-160	487	404
-33	-32	64	60	20	18	-37	-18	-20	-6
73	68	491	481	-13	—	-21	-6	628	620
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73	68	491	481	-13	—	-21	-6	628	620
4	1	26	24	26	26	-13	-12	49	43
17	18	91	159	-7	-6	-3	1	133	194
52	49	374	298	-32	-20	-6	5	447	383
9	7	192	156	—	—	—	—	205	164
43	42	182	142	-32	-20	-6	5	242	219

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SCHADEN/UNFALL UND LEBEN – SOWIE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019 BZW. VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2019

IN MIO. EUR

	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall				Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben			
	6M 2019	6M 2018	Q2 2019	Q2 2018	6M 2019	6M 2018	Q2 2019	Q2 2018
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.042	1.022	260	242	2.285	2.240	1.181	1.152
davon mit anderen Segmenten	—	—	—	—	33	28	13	15
mit Dritten	1.042	1.022	260	242	2.252	2.212	1.168	1.137
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	—	—	429	431	223	231
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	52	58	16	15	117	120	58	60
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-272	-275	131	134	-42	-35	-15	-13
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-9	-12	4	5	1	1	1	2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	726	701	371	356	1.696	1.653	884	846
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	456	465	234	225	2.111	2.313	1.059	1.218
Anteile der Rückversicherer	12	25	6	2	54	61	34	46
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	444	440	228	223	2.057	2.252	1.026	1.172
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	281	262	142	133	353	307	176	73
Anteile der Rückversicherer	12	12	7	6	43	31	12	-4
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	269	250	135	127	310	276	164	77
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	—	—	9	16	3	6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	4	4	1	1	3	-1	—	-6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-3	-3	-1	-1	6	17	3	12
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	10	8	7	5	-664	-858	-303	-391
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	63	55	31	29	925	1.076	465	503
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	9	11	5	6	167	147	109	67
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	55	44	26	23	758	929	356	436
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	—	—	-5	-7	-3	-3
Kapitalanlageergebnis	55	44	26	23	753	922	353	433
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	—	—	—	—	—	—	—
10. a. Sonstige Erträge	28	30	12	15	69	99	28	50
b. Sonstige Aufwendungen	39	42	21	21	87	115	38	64
Übriges Ergebnis	-10	-12	-9	-6	-18	-16	-10	-14
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	54	40	25	22	71	48	40	28
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	54	40	25	22	71	48	40	28

¹⁾ Die HDI Global Specialty SE war in der Bruttoprämie des Segments mit 457 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) enthalten und hat -2,5 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) zum EBIT beigetragen

²⁾ Die HDI Global Specialty SE war in der Bruttoprämie des Segments mit 246 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) enthalten und hat 3,9 Mio. EUR (vor Konsolidierungseffekten) zum EBIT beigetragen

Schaden-Rückversicherung				Personen-Rückversicherung			
6M 2019	6M 2018 ²⁾	Q2 2019	Q2 2018 ²⁾	6M 2019	6M 2018	Q2 2019	Q2 2018
7.847	6.467	3.453	2.888	3.847	3.518	1.868	1.752
659	215	283	88	70	73	35	36
7.189	6.252	3.170	2.800	3.777	3.445	1.833	1.716
—	—	—	—	—	—	—	—
670	554	316	253	425	310	168	145
-1.269	-801	-92	113	-31	-37	10	-10
-56	-63	12	-2	-1	—	-1	—
5.964	5.175	3.034	2.750	3.392	3.171	1.711	1.597
4.319	3.575	2.180	1.779	3.201	2.931	1.611	1.483
278	228	79	88	332	317	141	143
4.041	3.347	2.100	1.691	2.869	2.614	1.470	1.340
1.838	1.698	918	983	757	681	355	314
88	76	45	38	24	20	12	7
1.750	1.622	873	945	733	661	343	307
—	—	—	—	—	—	—	—
-1	—	-1	-1	1	4	1	3
1	—	1	1	—	-4	-1	-3
174	206	61	115	-210	-108	-102	-53
628	658	318	343	337	188	214	99
142	157	63	108	44	47	24	30
485	501	255	235	294	141	190	69
—	—	—	—	—	—	—	—
23	16	11	8	71	98	12	47
508	517	266	243	364	239	202	116
5	2	3	1	-1	—	-1	—
144	157	50	67	521	293	318	173
164	176	55	65	394	211	249	115
-21	-19	-5	2	127	82	68	58
662	704	322	360	282	213	169	121
—	—	—	—	—	—	—	—
662	704	322	360	282	213	169	121

III. KONSOLIDIERUNG

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Talanx Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag 150 (150) Einzelgesellschaften, 22 (23) Investmentfonds, drei (drei) strukturierte Unternehmen sowie unverändert fünf Teilkonzerne (davon vier ausländische Teilkonzerne) – als Gruppe (inkl. assoziierter Unternehmen) – voll und sechs (sechs) nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen einbezogen.

Die wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2018 sind nachfolgend dargestellt.

WESENTLICHE ZU- UND ABGÄNGE DER VOLLKONSOLIDIERTEN TOCHTERUNTERNEHMEN

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019 wurden 50,22% der Aktien an der HDI Global Specialty SE (HGS) konzernintern von der Hannover Rück SE (Segment Schaden-Rückversicherung) an die HDI Global SE (Segment Industrieversicherung) veräußert. Infolge der Transaktion verminderten sich die indirekten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an der HGS von 49,78% auf 24,78%. Demzufolge reduzierte sich das auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Eigenkapital um 21 Mio. EUR.

Im März 2019 wurden über die HR GLL Europe Holding S. à r. l. Luxemburg, Luxemburg, sämtliche Anteile an der Objektgesellschaft Mustela s.r.o., Prag, Tschechien, zu einem Kaufpreis von 77 Mio. EUR veräußert.

Im Zuge des Erwerbs der Generali Lebensversicherung AG durch die Viridium-Gruppe wurde eine Neuordnung der Anteilsstruktur vorgenommen. In diesem Zusammenhang veräußerte die Hannover Rück ihre indirekt gehaltene Beteiligung an der Viridium und realisierte hieraus einen Ertrag von 100 Mio. EUR, der im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen wurde. Zeitgleich beteiligte sich die Hannover Rück wiederum indirekt an der Viridium-Gruppe inklusive der Generali Lebensversicherung AG, sodass nach wie vor ein Beteiligungsanteil von rund 17% besteht.

IV. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

HDI SEGUROS S. A., SAN ISIDRO, PERU (SEGMENT PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL)

Zum 31. Dezember 2018 hatte der Konzern das Tochterunternehmen HDI Seguros S. A., San Isidro, Peru, gehalten durch die HDI International AG, Hannover, als eine Veräußerungsgruppe mit Vermögenswerten in Höhe von 9 Mio. EUR sowie Schulden von 6 Mio. EUR ausgewiesen. Mit Wirkung zum 27. März 2019 hat der Konzern seinen 100-prozentigen Anteil zu einem Preis im geringen einstelligen Millionen-Euro-Bereich an den Käufer übertragen.

HDI SEGUROS DE VIDA S. A., SANTIAGO, CHILE (SEGMENT PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL)

Der Konzern plant die Veräußerung des 100-prozentigen Anteils an der HDI Seguros de Vida S. A., Santiago, Chile, gehalten durch die HDI International AG, Hannover. Die Veräußerungsgruppe enthält Vermögenswerte in Höhe von 15 Mio. EUR sowie Schulden von 9 Mio. EUR. Wesentliche Buchwerte der Veräußerungsgruppe betreffen die „Kapitalanlagen“ (11 Mio. EUR), „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“, „Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft“ und „aktive latente Steuern“ (jeweils 1 Mio. EUR), „versicherungstechnische Rückstellungen“ (6 Mio. EUR) sowie „Verbindlichkeiten“ in Höhe von 3 Mio. EUR. Der Vollzug der Transaktion wird für 2019 erwartet. Der Konzern plant im Rahmen des Verkaufs, sein Portfolio in Südamerika zu optimieren.

ITAS VITA S.P.A., TRIENT, ITALIEN (SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG)

Mit Vorstandsbeschluss der Hannover Rück SE vom 24. Juni 2019 wurde die zur Veräußerung stehende, bis zu diesem Zeitpunkt nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft ITAS Vita S.p.A., Trient, Italien, als „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ bilanziert. Die Hannover Rück SE hält 27,1% der Anteile an der Gesellschaft. Aus der Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergab sich kein Abwertungsaufwand. Der Buchwert der Gesellschaft betrug zum Zeitpunkt der Umgliederung und zum Bilanzstichtag 47 Mio. EUR.

IMMOBILIEN

Zum Stichtag weisen wir Immobilienbestände in Höhe von 100 (6) Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten aus.

V. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

(1) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

IN MIO. EUR

	30.6.2019	31.12.2018
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.067	1.058
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	908	895
davon		
Versicherungsbezogene immaterielle Vermögenswerte	516	515
Software	196	186
Übrige		
Erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen	35	37
Übrige	126	121
Erworbene Markennamen	36	36
Gesamt	1.976	1.953

(2) DARLEHEN UND FORDERUNGEN

DARLEHEN UND FORDERUNGEN

IN MIO. EUR

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Hypothekendarlehen	294	331	40	44	333	375
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	118	129	—	—	118	129
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner ¹⁾	10.900	10.830	1.919	1.154	12.819	11.984
Unternehmensanleihen	4.554	4.385	536	366	5.090	4.751
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	13.360	13.469	3.207	2.245	16.567	15.714
Gesamt	29.226	29.144	5.701	3.809	34.927	32.953

¹⁾ In den Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sind Wertpapiere in Höhe von 3.096 (3.161) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 13.358 (13.465) Mio. EUR enthalten; das entspricht 99 (99) %.

(3) BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE

BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	138	131	14	13	152	144
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	34	69	2	1	37	70
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen	24	24	2	2	26	26
Schuldtitel von Unternehmen	25	24	—	1	25	25
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	161	161	11	13	172	174
Gesamt	382	409	29	30	412	439

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 160 (160) Mio. EUR enthalten; das entspricht 99 (99) %.

(4) JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE

JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Festverzinsliche Wertpapiere						
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	11.721	11.673	1.384	749	13.105	12.422
Schuldtitel der US-Regierung	7.788	7.747	155	-104	7.943	7.643
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	2.803	2.717	86	-13	2.889	2.704
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹⁾	11.827	10.960	1.425	599	13.251	11.559
Schuldtitel von Unternehmen	24.242	23.131	1.360	190	25.602	23.321
Investmentfonds	1.523	1.626	58	48	1.581	1.674
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	11.180	10.598	900	210	12.080	10.808
Genussscheine	26	36	-2	-2	25	34
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	71.111	68.488	5.366	1.677	76.477	70.165
Nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Aktien	355	331	72	40	427	371
Investmentfonds	1.276	1.212	145	136	1.422	1.348
Genussscheine	77	77	4	3	81	80
Nicht festverzinsliche Wertpapiere gesamt	1.709	1.620	221	179	1.930	1.799
Wertpapiere gesamt	72.820	70.108	5.587	1.856	78.407	71.964

¹⁾ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 3.684 (3.499) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 10.283 (9.168) Mio. EUR enthalten; das entspricht 85 (85) %.

(5) ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

	Zeitwerte	
	30.6.2019	31.12.2018
Festverzinsliche Wertpapiere		
Schuldtitle von EU-Mitgliedsstaaten	53	146
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	361	368
Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen ¹⁾	21	1
Schuldtitle von Unternehmen	459	484
Investmentfonds	186	259
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	5	4
Genussscheine	55	82
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	1.139	1.344
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	41	37
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	95	89
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente gesamt	1.276	1.470
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	104	131
Derivate	311	239
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente gesamt	415	370
Gesamt	1.691	1.840

¹⁾ In den Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 3 (0) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

(6) ANGABE ZU ZEITWERTEN UND BEMESSUNGS-HIERARCHIE DER ZEITWERTBEWERTUNG

FAIR-VALUE-HIERARCHIE

Für die Angaben nach IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente einer dreistufigen Fair-Value-Kategorie zuzuordnen. Ziel dieser Anforderung ist es u. a., die Marktnähe der in die Ermittlung der Fair Values eingehenden Daten darzustellen. Betroffen sind die folgenden Klassen von Finanzinstrumenten: jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, übrige Kapitalanlagen und Investmentverträge (Finanzaktiva und Finanzpassiva), soweit diese zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten) sowie Sicherungsinstrumente (Derivate im Rahmen des Hedge-Accountings).

Die Richtlinie zur Einordnung zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie und des Bewertungsprozesses sowie die Bewertungsmodelle der Fair-Value-Ermittlung, die wesentlichen Inputfaktoren, die wesentlichen Stufe-3-Bestände sowie die Aussagen zu der Sensitivitätsanalyse haben sich zu der Beschreibung im Geschäftsbericht 2018 nicht wesentlich verändert. Der Zeitwert der Finanzinstrumente der Stufe 3, bei denen die Anwendung vernünftiger alternativer Eingangsparameter zu einer wesentlichen Änderung des Zeitwerts führt, beläuft sich auf 117 (110) Mio. EUR und ist mit 2,4 (2,4) % des Buchwerts der dem Level 3 zugeordneten Finanzinstrumente nicht wesentlich.

Zum Stichtag ordnen wir rund 5 (4) % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 90 (90) % Level 2 und 5 (6) % Level 3.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen den Stufen 1 und 2.

Zum Stichtag bestehen keine (31. Dezember 2018: keine) Schulden, die mit einer untrennbaren Kreditsicherheit eines Dritten im Sinne des IFRS 13.98 ausgegeben wurden.

ZEITWERTHIERARCHIE ZUM ZEITWERT BEWERTETER FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

Buchwert der zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente je Klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 ¹⁾	Bilanzwert
30.6.2019				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	79	76.393	5	76.477
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	688	83	1.159	1.930
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	135	1.079	61	1.276
Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	—	166	144	311
Zu Handelszwecken gehaltene sonstige Finanzinstrumente	104	—	—	104
Übrige Kapitalanlagen	1.815	4	2.952	4.770
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)	—	79	—	79
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	872	1	199	1.072
Derivate	—	—	1	1
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	3.693	77.806	4.521	86.019
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	55	87	142
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	—	—	—
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	291	583	199	1.072
Derivate	—	—	1	1
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	291	638	286	1.215
31.12.2018				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	68	70.092	5	70.165
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	622	83	1.094	1.799
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	127	1.256	87	1.470
Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	—	107	132	239
Zu Handelszwecken gehaltene sonstige Finanzinstrumente	131	—	—	131
Übrige Kapitalanlagen	1.498	13	2.843	4.354
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)	—	52	—	52
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	794	2	200	996
Derivate	—	—	2	2
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	3.240	71.605	4.363	79.208
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	88	82	170
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	—	—	—
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	266	530	200	996
Derivate	—	—	2	2
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	266	618	284	1.168

¹⁾ Mit der Kategorisierung in Stufe 3 sind keine Qualitätsaussagen verbunden; Rückschlüsse auf die Bonität der Emittenten können nicht getroffen werden

ANALYSE DER FINANZINSTRUMENTE, FÜR DIE SIGNIFIKANTE EINGANGSPARAMETER NICHT AUF BEOBACHTBAREN MARKTDATEN BERUHEN (STUFE 3)

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der in Stufe 3 kategorisierten Finanzinstrumente (im Folgenden: FI) zu Beginn der Berichtsperiode auf den Wert zum Stichtag.

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹⁾ (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI

IN MIO. EUR

	Jederzeit veräußerbare FI/ Festverzinsliche Wertpapiere	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht festverzinsliche Wertpapiere	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handelszwecken gehaltene FI	Übrige Kapitalanlagen	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte
2019								
Anfangsbestand zum 1.1.2019	5	1.094	87	132	2.843	200	2	4.363
Erträge und Aufwendungen								
In der GuV erfasst	—	-5	-7	18	-31	-5	-1	-31
Im sonstigen Ergebnis erfasst	—	-9	—	—	5	—	—	-4
Transfer nach Stufe 3	—	—	1 ²⁾	—	—	—	—	1
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugänge								
Käufe	—	125	2	38	281	12	1	459
Abgänge								
Verkäufe	—	69	1	45	155	11	1	282
Rückzahlung/Rückführung	—	—	20	—	—	—	—	20
Währungskursänderungen	—	23	—	1	9	2	—	35
Endbestand zum 30.6.2019	5	1.159	61	144	2.952	199	1	4.521

¹⁾ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

²⁾ Handel an einem aktiven Markt wurde beendet

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹⁾ (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI

IN MIO. EUR

	Übrige Verbindlichkeiten/ Negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2019				
Anfangsbestand zum 1.1.2019	82	200	2	284
Erträge und Aufwendungen				
In der GuV erfasst	1	5	1	7
Im sonstigen Ergebnis erfasst	—	—	—	—
Transfer nach Stufe 3	—	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—
Zugänge				
Käufe	5	12	1	18
Abgänge				
Verkäufe	—	11	1	12
Währungskursänderungen	1	2	—	3
Endbestand zum 30.6.2019	87	199	1	286

¹⁾ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode einschließlich der Gewinne oder Verluste auf am Ende der Berichtsperiode im Bestand gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 werden in der folgenden Tabelle gezeigt.

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹⁾ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE)

IN MIO. EUR

	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handels- zwecken gehaltene FI	Übrige Kapital- anlagen	Investment- verträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte
2019							
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2019 bis 30.6.2019							
Erträge aus Kapitalanlagen	—	—	18	—	7	1	26
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-5	-7	—	-31	-12	-2	-57
Davon entfallen auf zum 30.6.2019 im Bestand befindliche Finanzinstrumente							
Erträge aus Kapitalanlagen ²⁾	—	—	18	—	7	1	26
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³⁾	-5	-4	—	-29	-12	-2	-52

¹⁾ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

²⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 25 Mio. EUR

³⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 36 Mio. EUR

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹⁾ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN)

IN MIO. EUR

	Übrige Verbindlichkeiten/ Negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2019				
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2019 bis 30.6.2019				
Erträge aus Kapitalanlagen	4	12	2	18
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1	-7	-1	-9
Finanzierungszinsen	-2	—	—	-2
Davon entfallen auf zum 30.6.2019 im Bestand befindliche Finanzinstrumente				
Erträge aus Kapitalanlagen ²⁾	4	12	2	18
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³⁾	-1	-7	-1	-9
Finanzierungszinsen ⁴⁾	-2	—	—	-2

¹⁾ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

²⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 18 Mio. EUR

³⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 9 Mio. EUR

⁴⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 2 Mio. EUR

(7) EIGENKAPITAL**GEZEICHNETES KAPITAL**

Das Grundkapital beträgt unverändert 316 Mio. EUR und ist eingeteilt in 252.797.634 auf den Namen lautende Stückaktien; es ist vollständig eingezahlt. Bezüglich der Eigenkapitalzusammensetzung verweisen wir auf die „Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals“.

Bezüglich der Zusammensetzung des bedingten und genehmigten Kapitals ergaben sich in der Berichtsperiode keine Änderungen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in unserem Konzernabschluss 2018 (Seite 207 f.).

ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER**ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM EIGENKAPITAL**

IN MIO. EUR

	30.6.2019	31.12.2018
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	956	356
Anteil am Periodenergebnis	380	656
Übriges Eigenkapital	4.677	4.536
Gesamt	6.013	5.548

Bei den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital handelt es sich im Wesentlichen um die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital des Hannover Rück-Teilkonzerns.

(8) NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN**ZUSAMMENSETZUNG DES LANGFRISTIGEN NACHRANGIGEN FREMDKAPITALS**

IN MIO. EUR

	Nominal- betrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ²⁾	Begebung	30.6.2019	31.12.2018
Talanx AG	750	Fest (2,25 %)	2017/2047	(–; A–)	Die nachrangige Anleihe wurde 2017 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2027 erstmals ordentlich gekündigt werden.	750	750
Hannover Finance (Luxembourg) S. A.	500	Fest (5,75 %), dann variabel verzinslich	2010/2040	(aa–; A)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2010 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	500	499
Hannover Finance (Luxembourg) S. A.	500	Fest (5,0 %), dann variabel verzinslich	2012/2043	(aa–; A)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	498	498
Hannover Rück SE ¹⁾	450	Fest (3,375 %), dann variabel verzinslich	2014/ohne Endfälligkeit	(a+; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2014 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2025 erstmals ordentlich gekündigt werden.	446	446
Talanx Finanz (Luxemburg) S. A.	500	Fest (8,37 %), dann variabel verzinslich	2012/2042	(a; A–)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	500	500
HDI Assicurazioni S. p. A.	27	Fest (5,5 %)	2016/2026	(–; –)	Nachrangiges Darlehen	27	27
HDI Assicurazioni S. p. A. (ehemals CBA Vita S. p. A.)	14	Fest (4,15 %)	2010/2020	(–; –)	Die nachrangige Anleihe wurde 2010 in Höhe von 15 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; Wertpapiere mit einem Nominalwert von 1,5 Mio. EUR wurden bereits zurückgekauft.	14	14
HDI Global SE	3	Fest (4,25 %), dann variabel verzinslich	Ohne Endfälligkeit	(–; –)	Nachrangiges Darlehen Das Darlehen ist ab dem 12. August 2021 jährlich kündbar.	3	3
Magyar Posta Életbiztosító Zrt.	1	Fest (7,57 %)	2015/2045	(–; –)	Nachrangiges Darlehen; nach zehn Jahren erstmals kündbar	1	1
Gesamt						2.739	2.738

¹⁾ Zum Stichtag werden zudem Anleihen mit einem Nominalbetrag von 50 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten (im Konzernabschluss konsolidiert)

²⁾ (Debt Rating A. m. Best; Debt Rating s&p)

Hinsichtlich weiterer Ausgestaltungsmerkmale verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht 2018, Seite 208 f.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 3.048 (2.896) Mio. EUR.

(9) VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN**VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN**

IN MIO. EUR

	Brutto	Rück	Netto	Brutto	Rück	Netto
	30.6.2019			31.12.2018		
a. Rückstellung für Prämienüberträge	11.073	966	10.106	8.590	684	7.906
b. Deckungsrückstellung	56.658	1.033	55.625	56.234	1.209	55.025
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	47.408	6.211	41.197	45.887	6.284	39.603
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	7.655	1	7.654	5.703	6	5.697
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	679	23	655	628	17	611
Gesamt	123.472	8.234	115.238	117.042	8.200	108.842

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlage- risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, belaufen sich auf 11.159 (9.990) Mio. EUR; davon entfallen 320 (306) Mio. EUR auf die Rückversicherer.

(10) BEGEBENE ANLEIHEN UND DARLEHEN

Unter diesem Bilanzposten werden die nachfolgenden Sachverhalte zum Bilanzstichtag ausgewiesen:

BEGEBENE ANLEIHEN UND DARLEHEN

IN MIO. EUR

	30.6.2019	31.12.2018
Begebene Anleihen Talanx AG	1.065	1.065
Hannover Rück SE	743	743
Hypothekendarlehen der Hannover Re Real Estate Holdings, Inc.	96	97
Hypothekendarlehen der HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG	175	169
Darlehen aus Infrastrukturinvestments	98	102
Hypothekendarlehen der Real Estate Asia Select Fund Limited	58	57
Inversiones HDI Limitada	10	12
Gesamt	2.246	2.245

Per 30. Juni 2019 bestehen zwei syndizierte, variabel verzinsliche Kreditlinien über einen Gesamtnominalbetrag von 500 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihen und Darlehen beträgt zum Bilanzstichtag 2.343 (2.352) Mio. EUR.

BEGEBENE ANLEIHEN

IN MIO. EUR

	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ¹⁾	Begebung	30.6.2019	31.12.2018
Talanx AG ²⁾	565	Fest (3,125 %)	2013/2023	(–; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	565	565
Talanx AG	500	Fest (2,5 %)	2014/2026	(–; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	500	500
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %)	2018/2028	(–; AA–)	Die nicht nachrangige und unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit.	743	743
Gesamt						1.808	1.808

¹⁾ Debt Rating A. M. Best; Debt Rating S&P

²⁾ Zum Bilanzstichtag werden zudem Anteile mit einem Nominalvolumen von 185 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten

VI. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(11) VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
6M 2019 ¹⁾								
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	3.451	1.042	2.252	3.153	7.189	3.777	—	20.864
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	429	42	—	—	—	472
Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.022	23	61	158	668	392	16	2.341
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-741	-272	-42	-138	-1.190	-31	—	-2.415
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-211	-4	1	—	-55	-1	-8	-281
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.899	750	1.719	2.815	5.386	3.355	-8	15.917
6M 2018 ¹⁾								
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	2.866	1.022	2.212	2.962	6.253	3.445	—	18.760
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	431	117	—	—	—	548
Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.027	29	63	157	555	282	14	2.127
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-718	-275	-35	-123	-792	-38	—	-1.981
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-245	-7	1	-3	-67	—	-10	-331
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.366	725	1.682	2.568	4.973	3.125	-4	14.435

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

(12) KAPITALANLAGEERGEBNIS**KAPITALANLAGEERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
6M 2019 ¹⁾								
Erträge aus Grundstücken	16	4	48	1	88	—	—	156
Dividenden ²⁾	19	1	7	1	8	—	1	37
Laufende Zinserträge	78	39	610	161	366	145	-1	1.399
Sonstige Erträge	34	10	52	2	84	5	1	186
Ordentliche Kapitalanlageerträge	146	54	717	165	545	149	1	1.778
Erträge aus Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	41	4	151	34	66	122	1	419
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	19	3	50	14	2	66	—	154
Kapitalanlageerträge	206	61	918	213	613	337	2	2.351
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	45	1	38	6	50	9	—	150
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	7	1	44	5	3	21	—	81
Summe	52	2	82	11	54	30	—	231
Abschreibungen auf fremd genutzte Grundstücke								
Planmäßig	2	—	10	—	18	—	—	30
Abschreibungen auf Dividentitel	1	—	3	1	—	—	—	5
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	—	—	—	1	—	—	—	2
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen								
Planmäßig	3	2	11	—	—	—	—	17
Außerplanmäßig	7	—	12	—	19	4	—	42
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	2	1	9	3	12	3	48	78
Sonstige Aufwendungen	4	2	15	2	22	2	1	47
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	19	5	60	8	71	9	49	221
Kapitalanlageaufwendungen	71	7	142	19	125	39	49	453
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	135	54	777	194	488	298	-48	1.898
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	1	—	—	—	1
Depotzinserträge	—	—	—	—	23	89	—	113
Depotzinsaufwendungen	—	—	3	2	1	20	—	26
Depotzinsergebnis	—	—	-3	-2	22	69	—	87
Kapitalanlageergebnis	135	54	773	194	510	367	-48	1.986

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle²⁾ Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 14 Mio. EUR und wird unter den Dividenden ausgewiesen

KAPITALANLAGEERGEBNIS DER VORPERIODE

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
6M 2018 ¹⁾								
Erträge aus Grundstücken	9	1	39	1	82	—	—	132
Dividenden ²⁾	12	4	8	1	3	—	1	29
Laufende Zinserträge	71	38	621	141	323	135	—	1.329
Sonstige Erträge	46	8	52	1	89	1	—	197
Ordentliche Kapitalanlageerträge	138	51	720	144	497	136	1	1.687
Erträge aus Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	50	2	340	49	146	18	—	605
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	4	—	10	6	1	34	—	55
Kapitalanlageerträge	192	53	1.070	199	644	188	1	2.347
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	27	1	39	9	88	22	—	186
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	9	2	28	6	—	16	—	61
Summe	36	3	67	15	88	38	—	247
Abschreibungen auf fremd genutzte Grundstücke								
Planmäßig	2	—	9	—	17	—	—	28
Abschreibungen auf Dividendentitel	6	—	3	1	—	—	—	10
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	6	—	—	—	—	—	1	7
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen								
Planmäßig	3	2	11	—	—	—	—	16
Außerplanmäßig	6	1	7	—	4	—	—	18
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	3	1	8	2	13	2	42	71
Sonstige Aufwendungen	4	2	18	2	20	2	1	49
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	30	6	56	5	54	4	44	199
Kapitalanlageaufwendungen	66	9	123	20	142	42	44	446
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	126	44	947	179	502	146	-43	1.901
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Depotzinserträge	—	—	—	—	17	145	—	162
Depotzinsaufwendungen	—	—	5	—	1	50	—	56
Depotzinsergebnis	—	—	-5	—	16	95	—	106
Kapitalanlageergebnis	126	44	942	179	518	241	-43	2.007

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle²⁾ Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 4 Mio. eur und wird unter den Dividenden ausgewiesen

(13) ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN**ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN**

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	102	4
Darlehen und Forderungen	499	486
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	8	11
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	1.007	1.030
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	48	43
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	33	12
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	18	-2
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente		
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1	-
Derivate	57	61
Übrige Kapitalanlagen, soweit Finanzinstrumente	148	254
Sonstige ¹⁾	102	122
Summe der selbst verwalteten Kapitalanlagen	2.023	2.021
Investmentverträge Kapitalanlagen/Verbindlichkeiten ²⁾	1	-
Depotforderungen/Depotverbindlichkeiten	87	106
Gesamt	2.111	2.127

¹⁾ Zur Überleitung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in der Position „Sonstige“ die Gewinne aus fremd genutzten Grundstücken, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie aus derivativen Finanzinstrumenten – soweit negative Marktwerte – zusammengefasst. Sicherungsderivate im Rahmen von Hedge-Accounting sind, sofern sie keine Absicherungsgeschäfte im Bereich der Kapitalanlagen betreffen, in der Aufstellung nicht enthalten

²⁾ Darin enthalten sind Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltung von Investmentverträgen saldiert in Höhe von 0 (0) Mio. EUR. Auf erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Aktiva/Passiva) entfallen 48 (52) Mio. EUR bzw. -45 (-50) Mio. EUR und auf Darlehen und Forderungen bzw. Übrige Verbindlichkeiten entfallen 0 (1) Mio. EUR bzw. 0 (0) Mio. EUR der Erträge und Aufwendungen. Darüber hinaus wird die Amortisation auf den PVFP in Höhe von -2 (-3) Mio. EUR unter den Aufwendungen berücksichtigt

Unter Einbezug der Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 78 (71) Mio. EUR und der sonstigen Aufwendungen in Höhe von 47 (49) Mio. EUR beträgt das Kapitalanlageergebnis zum Bilanzstichtag insgesamt 1.986 (2.007) Mio. EUR.

(14) AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
6M 2019¹⁾								
Brutto	2.059	456	2.087	2.314	3.892	3.176	10	13.994
Anteil der Rückversicherer	569	5	23	130	278	309	4	1.317
Netto	1.490	451	2.065	2.184	3.614	2.867	6	12.677

6M 2018¹⁾

Brutto	1.649	464	2.294	2.047	3.411	2.905	—	12.770
Anteil der Rückversicherer	543	16	23	82	225	299	2	1.190
Netto	1.106	448	2.271	1.965	3.186	2.606	-2	11.580

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle**(15) ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN****ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
6M 2019¹⁾								
Bruttosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	577	281	349	618	1.664	722	2	4.214
Verwaltungsaufwendungen	173	119	42	101	113	129	2	678
Bruttosumme der Abschlussaufwendungen	404	162	308	517	1.551	594	—	3.536
Anteil der Rückversicherer	128	4	31	37	88	20	1	309
Nettosumme der Abschlussaufwendungen	275	158	277	480	1.464	573	-1	3.227
Nettosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	449	277	318	581	1.577	702	1	3.905

6M 2018¹⁾

Bruttosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	438	263	302	583	1.641	647	1	3.875
Verwaltungsaufwendungen	166	111	41	104	113	106	1	642
Bruttosumme der Abschlussaufwendungen	272	152	261	479	1.528	541	—	3.233
Anteil der Rückversicherer	139	4	32	33	76	16	1	301
Nettosumme der Abschlussaufwendungen	133	148	229	446	1.452	525	-1	2.932
Nettosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	299	259	270	550	1.565	631	—	3.574

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

(16) ÜBRIGES ERGEBNIS**ZUSAMMENSETZUNG ÜBRIGES ERGEBNIS**

IN MIO. EUR

	6M 2019	6M 2018
Sonstige Erträge		
Währungskursgewinne	488	377
Erträge aus Dienstleistungen, Mieten und Provisionen	185	177
Wertaufholungen auf abgeschriebene Forderungen	16	14
Erträge aus Deposit Accounting	138	99
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	—	—
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht technischer Rückstellungen	4	8
Zinserträge	22	21
Übrige Erträge	90	42
Summe	944	738
Sonstige Aufwendungen		
Währungskursverluste	487	370
Sonstige Zinsaufwendungen	32	31
Abschreibungen und Wertberichtigungen	29	41
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	152	148
Personalaufwendungen	15	27
Aufwendungen für Dienstleistungen und Provisionen	99	96
Aufwendungen aus Deposit Accounting	2	4
Sonstige Steuern	35	32
Übrige Aufwendungen	127	36
Summe	978	785
Übriges Ergebnis	-34	-47

VII. SONSTIGE ANGABEN**MITARBEITERZAHL**

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 22.834 (22.642) Mitarbeiter für den Talanx Konzern tätig.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im Talanx Konzern der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (HDI V.a.G.), der unmittelbar die Mehrheit an der Talanx AG hält, alle nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden und die assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Hinzu kommen die Versorgungskassen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Leistung zugunsten der Arbeitnehmer der Talanx AG oder eines ihrer nahe stehenden Unternehmen erbringen. Die nahe stehenden Personen umfassen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Talanx AG und des HDI V.a.G.

Geschäftsvorfälle zwischen der Talanx AG und ihren Tochterunternehmen werden durch Konsolidierung eliminiert und somit im Anhang nicht erläutert.

Es besteht zwischen der Talanx AG und dem HDI V.a.G. eine Rahmenvereinbarung, wonach die Talanx AG bis 2021 die Möglichkeit erhält, in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen. Die Talanx AG ist verpflichtet, die Schuldverschreibungen im Falle einer Bezugsrechtskapitalerhöhung in stimmberechtigte Stückaktien zu wandeln. Mit der Wandlung der Schuldverschreibungen verzichtet der HDI V.a.G. auf Bezugsrechte aus der zur Wandlung führenden Kapitalerhöhung für eine Anzahl von neuen Aktien der Talanx AG, die der Anzahl der Talanx Aktien entspricht, welche er im Zuge der Pflichtwandlung der Schuldverschreibung erhalten wird, d.h. nur sofern und soweit neue Aktien aus der Kapitalerhöhung durch Aktien aus der Wandlung ersetzt werden.

Weitere Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Unternehmen, mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Der Konzern hat im Rahmen einer Wertpapierleihe zum Stichtag Wertpapiere bilanziert, die im Tausch mit Sicherheiten in Form von Wertpapieren an Dritte verliehen wurden. Die verliehenen Wertpapiere werden weiterhin in der Bilanz angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken, die aus ihnen resultieren, im Konzern verbleiben, während die als Sicherheit erhaltenen Wertpapiere nicht bilanziert werden. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der verliehenen finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ aus Wertpapierleihe-Geschäften 299 (288) Mio. EUR. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert. Ergebniswirksame Bestandteile dieser Geschäfte werden im „Kapitalanlageergebnis“ bilanziert.

Des Weiteren hat der Konzern zum Stichtag Wertpapiere der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert, die mit einer Rücknahmeverpflichtung zu einem festgelegten Rückkaufswert an Dritte verkauft wurden (echte Pensionsgeschäfte), da die wesentlichen Risiken und Chancen aus den Finanzinstrumenten im Konzern verblieben sind. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte aus Repo-Geschäften 257 (3) Mio. EUR und die dazugehörigen Verbindlichkeiten ebenfalls

257 (3) Mio. EUR. Ein enthaltener Unterschiedsbetrag zwischen dem für die Übertragung erhaltenen und dem für die Rückübertragung vereinbarten Betrag wird über die Laufzeit des Pensionsgeschäfts verteilt und im Kapitalanlageergebnis gezeigt.

RECHTSSTREITIGKEITEN

In der Berichtsperiode sowie am Ende der Berichtsperiode lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 keine neuen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären der Talanx AG zustehenden Konzernergebnis. Dieses wird in Relation zu den durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien gesetzt. Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder zum Berichtszeitpunkt noch im Vorjahr vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital verwässert werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

	6M 2019	6M 2018	Q2 2019	Q2 2018
Auf die Aktionäre der Talanx AG entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Mio. EUR)	477	437	242	219
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	252.797.634	252.797.634	252.797.634	252.797.634
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,89	1,73	0,96	0,87
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,89	1,73	0,96	0,87

DIVIDENDE JE AKTIE

Im zweiten Quartal 2019 wurde für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von 1,45 EUR (2018 für das Geschäftsjahr 2017: 1,40 EUR) je Aktie gezahlt. Dies entspricht insgesamt 367 (354) Mio. EUR.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2019 erhöhten sich im Wesentlichen die Rest-einzahlungsverpflichtungen aus den Investitionen in Private-Equity-Fonds um 707 Mio. EUR auf 3.070 (2.363) Mio. EUR. Darüber hinaus lagen im Berichtszeitraum keine signifikanten Änderungen der Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2018 vor.

UMSATZERLÖSE

Die Erlöse aus den Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 werden überwiegend über einen Zeitraum realisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZKATEGORIE	6M 2019	6M 2018
IN MIO. EUR		
Kapitalverwaltungsleistungen und Provisionen ¹⁾	98	103
Sonstige versicherungsnahe Dienstleistungen ¹⁾	75	70
Erträge aus Infrastrukturinvestments ²⁾	34	32
Summe der Umsatzerlöse ³⁾	206	205

¹⁾ Überwiegend zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

²⁾ Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

³⁾ Die Erlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung mit 166 (167) Mio. EUR unter „10.a. Sonstige Erträge“, mit 34 (32) Mio. EUR unter „9.a. Erträge aus Kapitalanlagen“ und mit 7 (6) Mio. EUR im „Ergebnis aus Investmentverträgen“ ausgewiesen

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätten.

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 2. August 2019 in Hannover.

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Sven Fokkema



Jean-Jacques Henchoz



Dr. Edgar Puls



Dr. Immo Querner



Dr. Jan Wicke

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE TALANX AG, HANNOVER

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Talanx AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der

verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 2. August 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Czupalla
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 2. August 2019

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Sven Fokkema



Jean-Jacques Henchoz



Dr. Edgar Puls



Dr. Immo Querner



Dr. Jan Wicke

KONTAKT

Talanx AG

HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

Group Communications

Andreas Krosta
Telefon +49 511 3747-2020
Telefax +49 511 3747-2025
andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations

Carsten Werle
Telefon +49 511 3747-2231
Telefax +49 511 3747-2286
carsten.werle@talanx.com

Dieser Zwischenbericht erscheint auch auf Englisch.

Zwischenbericht im Internet:

www.talanx.com/investor-relations

Folgen Sie uns auf Twitter:



@talanx
@talanx_en

FINANZKALENDER 2019

11. November

Quartalsmitteilung zum 30. September

20. November

Capital Markets Day

Talanx AG
HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

talanx.
Versicherungen. Finanzen.